

Schweizerisches Bundesblatt.

65. Jahrgang.

26. November 1913.

Band V.

*Jahresabonnement (portofrei in der ganzen Schweiz): 10 Franken.**Einrückungsgebühr per Zeile oder deren Raum 15 Bp. — Inserate franko an die Expedition.**Druck und Expedition der Buchdruckerei Stämpfli & Cie. in Bern.*

476

Berichte

der

Kantone über die Verwendung der zur Bekämpfung des Alkoholismus bestimmten zehn Prozente ihrer Einnahmen aus dem Reinertrage des eidgenössischen Alkoholmonopols für 1912.

Dreiundzwanzigste Vorlage des Bundesrates an die Bundesversammlung.

(Vom 18. November 1913.)

Tit.

Gemäss den Bestimmungen des Art. 23 des Alkoholgesetzes und des Art. 78 der Vollziehungsverordnung zu demselben unterbreiten wir Ihnen:

- I. die Berichte der Kantonsregierungen über die Verwendung des Alkoholzehntels pro 1912;
 - II. eine Darstellung dieser Berichte in ihrem Verhältnisse zu den kantonalen Staatsrechnungen;
 - III. eine Übersicht der Verwendungen pro 1912 zur Bekämpfung vorwiegend der Wirkungen des Alkoholismus (Unterrubriken I/V);
 - IV. eine Übersicht der Verwendungen pro 1912 zur Bekämpfung vorwiegend der Ursachen des Alkoholismus (Unterrubriken VII/XIII);
 - V. eine Übersicht der Verwendungen pro 1912 zur Bekämpfung der Wirkungen und Ursachen zugleich (Unterrubrik VI), verbunden mit einer Rekapitulation der Gesamtverwendung.
- Nach den Berichten der Kantone sind im Jahre 1912 im

ganzen Fr. 714,682 aufgewendet oder zu bestimmter Verwendung zurückgelegt worden.

Der zehnte Teil des Reinertragnisses stellt sich auf Fr. 734,199. Die Differenz von Fr. 19,518 ist wie folgt zu erklären.

Genau über das verfassungsmässige Minimum von 10 % erstatten Bericht die 5 Kantone Luzern, Schwyz, Glarus, Freiburg und Appenzell I.-Rh. mit zusammen Fr. 80,572.

Über einen geringern Betrag als das verfassungsmässige Minimum von 10 % berichten die 14 Kantone Zürich, Bern, Uri, Obwalden, Solothurn, Baselstadt, St. Gallen, Graubünden, Aargau, Thurgau, Tessin, Waadt, Wallis und Neuenburg. Die Überschüsse des nicht aufgewendeten Zehntels sind als Saldi auf das folgende Jahr vorgetragen. Die Verwendungen beziffern sich im ganzen auf Fr. 512,099, bleiben also um Fr. 67,836 unter den Zehnteln (Fr. 579,936).

Die übrigen 6 Kantone Nidwalden, Zug, Baselland, Schaffhausen, Appenzell A.-Rh. und Genf haben (mit Fr. 122,010) Fr. 48,319 mehr als ihre Zehntel von Fr. 73,691 zur Berichterstattung gebracht.

Auf die 13 Unterrubriken verteilt sich die Aufwendung für 1912 wie folgt:

I. Für Trinkerheilanstalten oder für die Unterbringung in solchen	Fr. 51,659
II. Für Zwangsarbeits- und Korrektionsanstalten oder für die Unterbringung in solchen . .	„ 50,461
III. Für Irrenanstalten und für Irrenversorgung . .	„ 40,196
IV. Für Epileptiker-, Taubstummen- und Blindenanstalten oder für die Unterbringung in solchen . .	„ 42,911
V. Für Krankenversorgung im allgemeinen . .	„ 16,589
VI. Für Versorgung armer schwachsinniger und verwahrloster Kinder oder jugendlicher Verbrecher	„ 215,173
VII. Für Speisung von Schulkindern und für Ferienkolonien	„ 15,818
VIII. Für Hebung der Volksernährung im allgemeinen . .	„ 39,540
IX. Für Naturalverpflegung armer Durchreisender . .	„ 42,500
X. Für Unterstützung entlassener Arbeitshäusler und Sträflinge oder Arbeitsloser	„ 33,347
XI. Für Hebung allgemeiner Volksbildung oder der Berufsbildung	„ 18,322
XII. Für Armenversorgung im allgemeinen . .	„ 16,266
XIII. Für Förderung der Mässigkeit und für Bekämpfung des Alkoholismus im allgemeinen . .	„ 131,900
Zusammen	<u>Fr. 714,682</u>

An der Verwendung des Alkoholzehntels im Jahre 1912 fällt auf die starke Vermehrung der Kantone (von 8 auf 14), welche weniger als die Zehntelssumme verausgabt haben, worunter namentlich Bern mit seiner Zurücklage von Fr. 28,151 hervortritt. Sowohl diese Summe als die nicht sehr bedeutenden Minderausgaben der übrigen hier in Betracht fallenden Kantone erklären sich aber zum grössten Teil aus dem Umstande, dass der zur Verteilung gelangte Monopolertrag von 1911 auf 1912 plötzlich beinahe um eine Million (d. h. von Fr. 6,441,766 auf Fr. 7,340,990) gewachsen ist. Auf diese Steigung des Monopolertrages waren die Voranschläge der Kantone über die Zehntelssumme nicht gefasst. Aus diesem Grunde treten wir auf die kleinen Zurücklagen nicht ein. Es ist zu erwarten, dass Bern der seinigen bald eine gebührende Verwendung gebe.

Abgesehen hiervon können wir darauf aufmerksam machen, dass sich seit einer Reihe von Jahren im allgemeinen eine Verbesserung der Verwendung des Alkoholzehntels in der Weise bemerkbar macht, dass die Ausgaben der Rubriken, welche gegen die Ursachen des Alkoholismus gerichtet sind (VII—XIII), gegenüber den die Beseitigung der Wirkungen des Alkoholismus bezweckenden (I—V) das entschiedene Übergewicht erlangt haben. Die prozentuale Verwendung des Alkoholzehntels zeigt nämlich folgendes Bild:

Jahr	Rubrik VI	Rubriken I—V	Rubriken VII—XIII
1905	33,8	30,8	36,4
1906	34,1	28,8	37,1
1907	33,0	31,2	35,8
1908	32,9	28,8	38,8
1909	32,2	29,0	38,8
1910	29,7	30,8	39,6
1911	31,7	26,4	41,9
1912	30,1	28,2	41,7

Natürlich verrät die Tabelle Anhang V noch eine bedeutende Anzahl Kantone, welche die Mittel des Alkoholzehntels vorwiegend zum Kampfe gegen die Wirkungen des Alkoholismus verausgaben und für Vorkehren gegen die Ursachen desselben äusserst wenig zur Verfügung haben. Es ist indessen zu hoffen, dass es mit Hülfe des angestrebten revidierten Schemas für die Verwendung des Alkoholzehntels gelingen werde, allmählich sämtliche Kantone zu einer erspriesslichen Verwendung der ihnen aus diesem Zehntel anvertrauten Mittel zu führen.

Die Revision dieses Schemas hat im laufenden Jahre einen wesentlichen Schritt vorwärts getan, indem das Departement des Innern im Mai eine Expertenkommission, bestehend aus den Herren:

Regierungsrat Dr. Blocher, in Basel;

Pfarrer Paul Keller, in Zürich;

Dr. E. W. Milliet, Direktor der eidgenössischen Alkoholverwaltung, in Bern;

Nationalrat P. Ming, in Sarnen;

Ständerat A. Pettavel, in Neuenburg, und

H. Walder-Appenzeller, Präsident der schweizerischen gemeinnützigen Gesellschaft, in Zürich,

zusammenberief, welche am 6. Mai unter dem Vorsitz des damaligen Departementsvorstehers, Herrn Bundesrat Perrier sel., ein neues Schema entwarf, das gegenüber dem bisherigen den Kampf gegen die Ursachen des Alkoholismus entschieden in den Vordergrund rückt, unter Zurückstellung der Massnahmen gegen die Wirkungen der Trunksucht.

Dieses Schema, das seinerzeit in Gestalt eines revidierten Artikels 78 der Vollziehungsverordnung, vom 24. Dezember 1900, zum Bundesgesetz über gebrannte Wasser, vom 29. Juni des nämlichen Jahres, zur Durchführung gelangen soll, wurde zunächst den Regierungen der Kantone zur Anbringung ihrer etwaigen Bemerkungen unterbreitet.

Die Rückäusserungen von dieser Seite waren im Zeitpunkte der Abfassung des vorliegenden Berichtes noch nicht vollständig eingelangt. Über das weitere wird also im nächsten Jahre zu berichten sein.

Wir schliessen mit dem Antrage, Sie möchten von der Berichterstattung der Kantone über die Verwendung des Alkoholzehntels für 1912 Vormerkung nehmen.

Mit vollkommener Hochachtung!

Bern, den 18. November 1913.

Im Namen des schweiz. Bundesrates,

Der Bundespräsident:

Müller.

Der Kanzler der Eidgenossenschaft:

Schatzmann.

Mit fünf Anhängen.

Berichte der Kantonsregierungen über die Verwendung des Alkoholzehntels für 1912.

1. Zürich.

Schreiben des Regierungsrates an das schweiz. Finanzdepartement, vom 7. August 1913.

Wir beehren uns, Ihnen anmit über die Verwendung eines Zehntels der auf den Kanton Zürich entfallenen Quote am Ertrage des Alkoholmonopols pro 1912, sowie des Reservefonds für Bekämpfung des Alkoholismus in seinen Ursachen und Wirkungen folgenden Bericht zu erstatten:

Die Staatsrechnung, welche die ganze Verwendung des Alkoholzehntels in der Rechnung über den „Reservefonds für Bekämpfung des Alkoholismus in seinen Ursachen und Wirkungen“ zur Darstellung bringt, weist als Übertrag vom Jahre 1911 (siehe Seite 199) auf Fr. 85,583. 61

Die Einnahmen des Rechnungsjahres 1912 betragen:

Zinse von Kapitalien . . .	Fr. 2,163. 30	
10 % des Anteils am Ertrage des Alkoholmonopols . . .	„ 98,338. 11	
		„ 100,501. 41

Total von Übertrag und Einnahmen Fr. 186,085. 02

Im Jahre 1912 gelangten zur Auszahlung:

- a. Aus dem Alkoholzehntel pro 1911 und dem Reservefonds laut Staatsrechnung 1912, Seite 202 . . Fr. 83,733. 85
- b. Aus dem Alkoholzehntel pro 1912 laut Staatsrechnung 1912, Seite 203:

Für Unterbringung von elf bedürftigen Kantons- angehörigen in Trinkerheilanstalten	„ 2,831. —
Für das Lesezimmer Stäfa	„ 50. —
Total der Ausgaben (siehe Staatsrechnung, Seite 203)	<u>Fr. 86,614 85</u>

Es resultiert somit auf das Jahr 1913 als Übertrag:

Übertrag 1911 plus Einnahmen 1912 . . .	Fr. 186,085. 02
weniger Verwendung 1912	„ 86,614. 85
	<u>Fr. 99,470. 17</u>

nämlich:

a. Rest des Alkoholzehntels pro 1912 (Fr. 98,338. 11 weniger Fr. 2881. —) Fr. 95,457. 11

b. Eigentlicher Reservefonds:

Saldo laut letztjähriger Rechnung Fr. 2,967. 03

Zins pro 1912 „ 2,163. 30

Fr. 5,130. 33

Verwendet 1912, laut Staatsrechnung, Seite 203 „ 1,117. 27

„ 4,013. 06

Bestand wie oben Fr. 99,470. 17

Über die seit der letzten Hauptverteilung (10. August 1912) erfolgte Verwendung der zur Bekämpfung des Alkoholismus zur Verfügung stehenden Mittel gibt nachfolgende Zusammenstellung Aufschluss. Dieselbe ist wie in den letzten Jahren nach den Rubriken angefertigt, welche der Bundesrat in seiner Berichterstattung an die Bundesversammlung zu beobachten pflegt.

I. Für Trinkerheilanstalten oder für die Unterbringung in solchen.

1. Trinkerheilstätte Ellikon. Beitrag für 5378 Pflage tage von 37 versorgten Kantonsangehörigen à 80 Rp. . . Fr. 4,302. 40

2. Trinkerinnenheilstätte Blumenau bei Steg (S. Diener). Beitrag für 1394 Pflage tage von almosengenössigen und ganz armen Kantonsangehörigen à 40 Rp. Fr. 557. 60

Beitrag für die elektrische Beleuchtung „ 500. —

„ 1,057. 60

Übertrag Fr. 5,360. —

Übertrag Fr. 5,360. —

3. Für Unterbringung almosengennössiger oder sonst bedürftiger Kantonsangehöriger in Trinkerheilstätten:

- a. Vom 10. August bis 31. Dezember 1912:
 11 Personen Fr. 2,831. —
 b. Vom 1. Januar bis 31. Juli
 1913: 6 Personen " 1,789. —

" 4,620. —
Fr. 9,980. —

II. Für Zwangsarbeits- und Korrekationsanstalten oder für die Unterbringung in solchen.

4. Für Detinierte in Korrekationsanstalten:

53	Detinierte in Uitikon	Fr. 2,282. 26
27	" " Kappel "	1,097. 60
25	" " Regensdorf "	1,151. 65
23	" " Ringwil "	1,661. 40

Fr. 6,192. 91

III. Für Irrenanstalten oder für Irrenversorgung. Nichts.

IV. Für Epileptiker-, Taubstummen- und Blindenanstalten oder für die Unterbringung in solchen.

5. Schweizerische Anstalt für Epileptische in Zürich 8.

Beitrag für 28,463 Pflgetage von 116 kantonsangehörigen Pflglingen à 20 Rp. Fr. 5,692. 60

Spezieller Beitrag für Kostgeldermässigung dürftiger Kinder von Kantonsangehörigen " 300. —

Fr. 5,992. 60

6. Schweizerische Anstalt für schwachbegabte taubstumme Kinder auf Schloss Turbenthal.

Beitrag für 8123 Pflgetage von 25 kantonsangehörigen Pflglingen à 20 Rp. Fr. 1543. 60

Spezieller Beitrag für Kostgeldermässigung dürftiger Kinder von Kantonsangehörigen " 400. —

" 1,943. 60

7. H. Walther, Pfr., in Wil b. Rafz.

Für 2 taubstumme Lehrlinge " 250. —

Fr. 8,186. 20

V. Für Krankenversorgung im allgemeinen.

8. Zürcherische Heilstätte in Ägeri für skrofulöse und rheumatische Kinder von Zürich und Umgebung.

Beitrag für 5426 Pflage tage von 32 kantonsangehörigen Kindern à 20 Rp. Fr. 1,085. 20

9. Erholungs haus Adetswil.

Beitrag für Verpflegung von 158 im schulpflichtigen Alter stehenden Kindern (6232 Pflage tage) „ 500. —

10. Zürcherische Pflegeanstalt für geistes schwache bildungs unfähige Kinder in Uster.

Beitrag für 21,858 Pflage tage von 62 kantonsangehörigen Pfleglingen à 20 Rp. Fr. 4371. 60

Spezieller Beitrag für Kostgeld ermässigung „ 800. —

„ 5,171. 60

Fr. 6,756. 80

VI. Für Versorgung armer schwachsinniger und verwahrloster Kinder oder jugendlicher Verbrecher.

11. Rettungsanstalt Sonnenbühl bei Brütten.

Beitrag Fr. 500. —

12. Rettungsanstalt Freienstein. Beitrag „ 500. —

13. Pestalozzihäuser der Stadt Zürich in Schönenwerd - Aathal und im Burghof - Dielsdorf (56 Zöglinge). Beitrag „ 1,000. —

davon Fr. 300 für bauliche Anordnungen im Pestalozzihaus Schönenwerd zum Zwecke der Unterbringung der Schüler von Heusberg und Gibel für den Schulunterricht.

14. Kommission für Versorgung hilfsbedürftiger Kinder im Bezirke Zürich (121 Pfleglinge).

Beitrag „ 1,500. —

15. Kommission für Kinderversorgung im Bezirk Winterthur (74 Pfleglinge, davon 23 im Pestalozzihaus Rätterschen, die übrigen in Privatpflege). Beitrag „ 1,500. —

16. Jugendheim der Stadt Zürich (304 Pfleglinge mit 10,418 Verpflegungstagen). Beitrag „ 1,200. —

Übertrag Fr. 6,200 —

Übertrag Fr. 6,200. —

17. Pestalozzihaus Pfäffikon (für schwach-sinnige Kinder).

Beitrag für 10,950 Pflege tage (30 Pfleglinge) à 20 Rp. Fr. 2190. —

Spezieller Beitrag zum Zwecke der Kostgelder-mässigung für dürftige Kinder

„ 350. —

„ 2,540. —

18. Zürcherische Pestalozzistiftung für Knaben in Schlieren.

Spezieller Beitrag zum Zwecke der Kostgelder-mässigung für dürftige Knaben

„ 300. —

19. Erziehungsanstalt für schwachsinnige Kinder in Regensburg.

Spezieller Beitrag zum Zwecke der Kostgelder-mässigung für dürftige Kinder von Kantons-angehörigen

„ 1,600. —

20. Stadt Zürich. Versorgung verwahrloster und gebrechlicher Kinder im Jahre 1912 (Ausgabe Fr. 11,038. 32). Beitrag

„ 800. —

21. Jugendhorte der Stadt Zürich.

44 Horte (19 Knaben-, 15 Mädchen- und 10 gemischte Horte) mit 1316 Schülern. Total-Beitrag

„ 4,000. —

22. Jugendhorte Affoltern a. A. 1 Knaben- und 1 Mädchenhort mit zusammen 58 Kindern. Beitrag

„ 250. —

23. Jugendhorte Wald. 1 Knaben- und 1 Mädchenhort mit zusammen 49 Kindern. Beitrag

„ 250. —

24. Jugendhorte Winterthur. 2 gemischte Horte mit zusammen 120 Kindern. Beitrag

„ 300. —

25. Schweiz. gemeinnütziger Frauenverein, Sektion Zürich. Kinderkrippen in den Kreisen 1, 4, 5 und 8 der Stadt Zürich mit einer durchschnittlichen Tagesfrequenz von 120—124 Kindern. Betriebstage 274. Total der Pflege tage 33,423. Beitrag

„ 2,000. —

Übertrag Fr. 18,240. —

Übertrag Fr. 18,240. —

26. Gemeinnützige Gesellschaft Wipkingen. Beitrag an die Gründung einer Kinderkrippe (Hausankauf und Einrichtung)	„ 1,000. —
27. Kinderkrippe Wädenswil. 1 Kinderkrippe mit 60 Pfleglingen und 15,716 Pflagetagen. Beitrag	„ 850. —
28. Kinderkrippe Richterswil. 1 Kinderkrippe mit 34 Pfleglingen (eröffnet am 1. April 1912). Pflagetage 3352. Beitrag	„ 200. —
29. Kinderkrippe Männedorf. 1 Kinderkrippe mit 27 Pfleglingen und 2559 $\frac{1}{2}$ Pflagetagen. Beitrag	„ 200. —
30. Kinderkrippe Winterthur. 1 Kinderkrippe mit 66 Pfleglingen und 6522 Pflagetagen. Beitrag	„ 600. —
	Fr. 21,090. —

VII. Für Speisung etc. von Schulkindern und für Ferienkolonien.

Diese Institutionen werden ausschliesslich aus dem ordentlichen Kredite der Erziehungsdirektion unterstützt.

VIII. Für Hebung der Volksernährung im allgemeinen.

Diese Institutionen werden ebenfalls ausschliesslich aus dem ordentlichen Kredite der Erziehungsdirektion unterstützt.

IX. Für Naturalverpflegung armer Durchreisender.

Nichts.

X. Für Unterstützung entlassener Arbeitshäusler und Sträflinge oder Arbeitsloser.

31. Arbeiterkolonie für die Ostschweiz in Herdern. Beitrag für 8450 Pflagetage von 83 versorgten Kantonsangehörigen à 40 Rp. Fr. 3,380. —

32. Werkplätze für Arbeitslose in Zürich (Arbeiterkolonie Kiesgrube Schwamendingen). Beitrag für 5035 Kolonistentage von Kantonsbürgern à 20 Rp. „ 1,007. —

Fr. 4,387. —

XI. Für Hebung allgemeiner Volksbildung oder der Berufsbildung.

33. Pestalozzigesellschaft der Stadt Zürich. Beitrag an den Betrieb der Lesesäle etc.	Fr. 9,000. —
34. Öffentliche Lesesäle in Winterthur. Beitrag an dessen Betrieb	„ 500. —
35. Öffentlicher Lesesaal in Örlikon. Beitrag an dessen Betrieb	„ 100. —
36. Lesezimmer Küsnacht. Beitrag an dessen Betrieb	„ 80. —
37. Lesezimmer Stäfa pro 1911 Fr. 50. —*)	
„ „ „ 1912 „ 80. —	
	„ 130. —
38. Lesezimmer Töss. Beitrag an dessen Betrieb	„ 80. —
	Fr. 9,890. —

XII. Für Armenversorgung im allgemeinen.

39. Pflegeanstalt Pfrundweid bei Wetzikon. Beitrag an dieselbe	Fr. 500. —
40. Werkstätte für blinde Männer in Zürich III. Beitrag an dieselbe	„ 200. —
	Fr. 700. —

XIII. Für Förderung der Mässigkeit und für Bekämpfung des Alkoholismus im allgemeinen.

41. Durch den Ausschuss der Vereine zur Bekämpfung des Alkoholismus vertretene Abstinenzvereine:

- a. Kantonalverband vom Blauen Kreuz;
- b. Guttemplerorden;
- c. Alkoholgegnerbund;
- d. Sobrietas;
- e. Sozialdemokratischer Abstinentenbund;
- f. Katholische Abstinentenliga;

*) Von der Erziehungsdirektion angewiesen den 23. September 1912.

- g. Verein abstinenter Lehrer und Lehrerinnen;
- h. Allianz-Abstinentenbund;
- i. Bund abstinenter Frauen;
- k. Verein abstinenter Eisenbahner;
- l. Alt-Industria Winterthur;
- m. Abstinentenverein des schweizerischen Post-, Telegraphen-,
Telephon- und Zollpersonals, Sektion Zürich;
- n. Abstinengruppe der christlichen Vereine junger Männer in
Zürich;
- o. Abstinenten-Schützenverein Zürich;
- p. Abstinentenverband der Stadt Zürich;
- q. Abstinentenverband der Stadt Winterthur;

Totalbeitrag Fr. 22,000. —

42. Vom Ausschuss begutachtete Beitrags- gesuche.

- a. Blaukreuzverein Zürich I:
zur Tilgung der Schulden
auf dem Vereinshaus . . Fr. 1,000. —
- b. Blaukreuzverein Aussersihl-
Wiedikon: Abweisung des
Beitragsgesuches.
- c. Blaukreuzverein Seen: zur
Tilgung der Bauschuld auf
dem Vereinshaus „ 200. —
- d. Blaukreuzverein Winterthur:
zur Tilgung der Bauschuld
auf dem Vereinshaus . . . „ 500. —
- e. Schweizerisches Abstinenz-
sekretariat „ 600. —
- f. Zürcherische Fürsorgestelle
für Alkoholranke . . . „ 1,000. —
- g. Genossenschaft für ein Sol-
datenheim in Bülach . . . „ 200. —
- h. Magdalenenheim (Refuge) in
Zürich S. „ 400. —

	„ 3,900. —
Übertrag	Fr. 25,900. —

Übertrag Fr. 25,900. —

43. Weitere Gesuchsteller:

a. Genossenschaft für die Sozialwerke der Heilsarmee: Beitrag an den Betrieb des Nachtasyls für Männer, der Zufluchtsstätte für obdachlose Frauen und des „Luisenstift“ (Heim für Mütter und Kinder) in Zürich (je Fr. 500) . .	Fr. 1,500. —
b. Volkshausstiftung Zürich: Beitrag an den Betrieb . . .	„ 2,000. —
c. Zürcher Frauenverein für alkoholfreie Wirtschaften: Teilweise Rückerstattung der Patentgebühren für seine zwölf alkoholfreien Wirtschaften	„ 1,000. —
d. Frauenbund für Errichtung alkoholfreier Wirtschaften in Zürich 4 und 5: Rückerstattung der Patentgebühren für zwei alkoholfreie Wirtschaften	„ 200. —
e. Verein „Alkoholfreie Wirtschaft Küsnacht“: Rückerstattung der Patentgebühr .	„ 50. —
f. Frauenverein für Errichtung alkoholfreier Wirtschaften in Winterthur und Umgebung: Rückerstattung der Patentgebühren für 2 alkoholfreie Wirtschaften	„ 150. —
g. Zürcherischer Frauenbund zur Hebung der Sittlichkeit: Abweisung des Beitragsgesuches.	
	„ 4,900. —
	<u>Fr. 30,800. —</u>

Zusammensetzung der Beiträge.

I. Für Trinkerheilanstalten oder für die Unterbringung in solchen	Fr. 9,980. —
II. Für Zwangsarbeits- und Korrekationsanstalten oder für die Unterbringung in solchen . .	„ 6,192. 91
III. Für Irrenanstalten oder für Irrenversorgung	„ —. —
IV. Für Epileptiker-, Taubstummen- und Blindenanstalten oder für die Unterbringung in solchen	„ 8,186. 20
V. Für Krankenversorgung im allgemeinen .	„ 6,756. 80
VI. Für Versorgung armer schwachsinniger und verwahrloster Kinder oder jugendlicher Verbrecher	„ 21,090. —
VII. Für Speisung etc. von Schulkindern und für Ferienkolonien	„ —. —
VIII. Für Hebung der Volksernährung im allgemeinen	„ —. —
IX. Für Naturalverpflegung armer Durchreisender	„ —. —
X. Für Unterstützung entlassener Arbeitshäusler und Sträflinge oder Arbeitsloser	„ 4,387. —
XI. Für Hebung allgemeiner Volksbildung oder der Berufsbildung	„ 9,890. —
XII. Für Armenversorgung im allgemeinen . .	„ 700. —
XIII. Für Förderung der Mässigkeit und für Bekämpfung des Alkoholismus im allgemeinen	„ 30,800. —
Total der Beiträge (seit der letzten Hauptverteilung des Alkoholzehntels, vom 10. August 1912) .	<u>Fr. 97,982. 91</u>

Diese Summe wird bestritten:

- a. aus dem Alkoholzehntel pro 1912, nämlich:
 Rechnung 1912 (Staatsrechnung, Seite 203) . . . Fr. 2,881. —
 Rechnung 1913 . . . „ 95,101. 91
- b. aus dem Reservefonds, laut
 Staatsrechnung 1912, Seite
 203, Fr. 4013. 06 betragend

„ —. —

Fr. 97,982. 91

2. Bern.

Schreiben des Regierungsrates an das eidgenössische Departement des Innern, vom 16. September 1913.

Wir beehren uns, Ihnen in Erledigung Ihrer Einladung vom 9. dies über die Verwendung des Alkoholzehntels pro 1912 Bericht zu erstatten wie folgt:

Der Alkoholzehntel pro 1912 betrug Fr. 126,210. 80; hiervon wurde verwendet:

I. Für Trinkerheilanstalten oder Unterbringung in solchen	Fr. 5,801. 60
II. Für Zwangsarbeitsanstalten oder Unterbringung in solchen	„ 10,200. —
III. Für Irrenanstalten oder für Irrenversorgung.	
Nichts.	
IV. Für Epileptische, Taubstumme, Blinde.	
Nichts.	
V. Für Krankenversorgung im allgemeinen.	
Nichts.	
VI. Für Versorgung armer, schwachsinniger und verwahrloster Kinder und jugendlicher Verbrecher	„ 2,700. —
VII. Für Speisung armer Schulkinder.	
Nichts.	
VIII. Für Hebung der Volksernährung im allgemeinen	„ 8,204. 65
IX. Für Naturalverpflegung armer Durchreisender	„ 27,950. 65
X. Für Unterstützung entlassener Arbeits- häuser, Sträflinge oder Arbeitsloser:	
Beiträge an Arbeiterheim Tannenhof, sowie an den Schutzaufsichtsverein für entlassene Sträflinge, zusammen	„ 10,169. 15
Übertrag	Fr. 65,026. 05

Übertrag Fr. 65,026. 05

XI. Für Hebung allgemeiner Volksbildung.

Nichts.

XII. Für Armenversorgung im allgemeinen:

a. Beiträge an Kinderhorte .	Fr. 1,500. —	
b. Beiträge an 9 Erziehungs- anstalten	„ 5.200. —	
		„ 6,700. —

XIII. Für Förderung der Mässigkeit und für Bekämpfung des Alkoholismus im allgemeinen

„ 26,333. 75

Summa Ausgaben Fr. 98,059. 80

Hierzu kommt:

1. Reserve zur Gründung einer Trinkerheil- anstalt im bernischen Jura	„ 3,660. —
2. Einlage in die Alkoholzehntelreserve	„ 24,491. —

Fazit verfügbare Summe Fr. 126,210. 80

Die Alkoholzehntelreserve betrug auf Ende 1912 Fr. 29,783. 10 mit Inbegriff obiger Einlage, sowie des Zinsbetroffnisses von Fr. 279. 23 und nach Abzug von Fr. 6500 Beitrag an die Knaben-erziehungsanstalt Oberbipp.

Diesem Bericht wird die Staatsrechnung pro 1912 beigelegt und auf Fol. 18, 19, 33, 39, 44, 75, 114—115 und 136 derselben verwiesen.

3. Luzern.**Schreiben des Regierungsrates an das eidgenössische Departement des Innern, vom 15. Oktober 1913.**

Hiermit beehren wir uns, Ihnen über die Verwendung des auf den Kanton Luzern entfallenden Alkoholzehntels von 1912, betragend Fr. 32,672. 44, sowie über die Anlage und Verwendung anderweitiger staatlicher Mittel zur Bekämpfung des Alkoholismus in seinen Ursachen und Wirkungen Bericht zu erstatten.

Gemäss unserer Schlussnahme vom 15. Oktober 1913 gestaltet sich die Verteilung des obigen Alkoholzehntels unter Zugrundelegung des von Ihnen aufgestellten Schemas folgendermassen:

I. Für Trinkerheilanstalten oder für Unterbringung in solchen:

a. Trinkerheilanstalt Vonderfluh, Sarnen	Fr. 800	
b. Einlage in den Fonds für Ver- sorgung armer Alkoholiker in Trinkerheilanstalten	600	Fr. 1,400. —

II. Für Zwangsarbeits- und Korrekptionsanstalten oder für Unterbringung in solchen:

Arbeiterkolonie Herdern	200. —	
-----------------------------------	--------	--

III. Für Irrenanstalten oder Irrenversorgung:

Hilfsverein für arme Irren	1,200. —	
--------------------------------------	----------	--

IV. Für Epileptiker-, Taubstummen- und Blindenanstalten oder für Unterbringung in solchen:

Schweizerische Anstalt für Epileptische in Zürich	100. —	
---	--------	--

V. Für Krankenversorgung im allgemeinen .

— . —

VI. Für Versorgung armer schwachsinniger oder verwahrloster Kinder oder jugendlicher Verbrecher:

a. Erziehungsanstalt Rathausen .	Fr. 4,000	
b. Schweizer. Erziehungsanstalt Sonnenberg	1,500	
c. Kinderasyl Maria Zell, Sursee .	4,000	
d. Fonds für Unterbringung jugend- licher Verbrecher in Zwangs- erziehungsanstalten	4,000	13,500. —

VII. Für Speisung von Schulkindern und für Ferienkolonien:

a. Verteilung an die Gemeinden für Bekleidung und Speisung armer Schulkinder	Fr. 4,500	
b. Suppenanstalt Luzern	100	4,600. —

**VIII. Für Hebung der Volksernährung im all-
gemeinen:**

Koch- und Haushaltungsschule Weggis	200. —	
---	--------	--

Übertrag Fr. 21,200. —

Übertrag Fr. 21,200. —

IX. Für Naturalverpflegung armer Durchreisender:

Verteilung an die Armenvereine für Naturalverpflegung „ 1,500. —

X. Für Unterstützung entlassener Arbeitshäuser und Sträflinge oder Arbeitsloser:

Schutzaufsichtsverein für entlassene Sträflinge „ 1,000. —

XI. Für Hebung der allgemeinen Volksbildung oder der Berufsbildung:

a. Bibliothek des katholischen Männervereins Luzern Fr. 100

b. Bibliothek des christlich-sozialen Kartells Luzern „ 100

c. Lesezimmer der Sektion Luzern des schweizer. Grütlivereins „ 100

d. Lesezimmer der Sektion Luzern des Vereins schweizer. abstinenter Eisenbahn- und Dampfschiffangestellter „ 100

e. Bildungsausschuss der Arbeiterunion Luzern „ 100

f. Aktionskomitee des Arbeitervereins Emmenbrücke „ 50

g. Jungburschenverein Emmenbrücke „ 50

h. Erziehungsanstalt für katholische Mädchen in Richterswil „ 300

„ 900. —

XII. Für das Armenwesen im allgemeinen:

a. Kinderkrippe des gemeinnützigen Frauenvereins Luzern Fr. 400

b. Kinderhort des obigen „ 150

c. Elisabethenverein Luzern „ 100

d. Seraphisches Liebeswerk Luzern „ 100

e. Frauenbund Willisau „ 100

„ 850. —

Übertrag Fr. 25,450. —

Übertrag Fr. 25,450. —

XIII. Für Förderung der Mässigkeit und Bekämpfung des Alkoholismus im allgemeinen:

a. Ed. Meyer, Luzern, Bureau zur Bekämpfung der Trunksucht	Fr. 900. —	
b. Abstinenzsekretariat und Abstinentenvereine . . .	„ 6,000. —	
c. Saldo als Fonds aus dem Reste des Alkoholzehntels	„ 322. 44	
		„ 7,222. 44
Gleich dem Gesamtbetrage des Alkoholzehntels	Fr. 32,672. 44	

4. Uri.**Schreiben des Landammanns und des Regierungsrates an das schweizerische Finanzdepartement, vom 6. September 1913.**

Wir beehren uns, Ihnen hiermit über die Verwendung des Alkoholzehntels in unserm Kanton für das Jahr 1912 Bericht zu erstatten.

Unserm Kanton kam aus dem Alkoholmonopol zu Fr. 43,116.45, so dass der zu verwendende Zehntel auf Fr. 4311.65 sich beziffern würde. Auf Rechnung des Jahres 1912 wurden nun aber nur Fr. 4119.50 ausgegeben. Das rührt davon her, dass eine höhere Summe im Total für die Bekämpfung des Alkoholismus bewilligt wurde, wogegen die an den Erhalt geknüpften Bedingungen nicht erfüllt oder auch die bezüglichen Beiträge bei unserer Staatskassa vor Abschluss der Staatsrechnung nicht erhoben wurden. Die wirklichen Ausgaben setzen sich zusammen aus den beiden Rechnungsposten: a. Fr. 3969.50 Alkoholzehntel, unter Rubrik 9 der Staatsrechnung 1912, und b. Fr. 150, enthalten in Posten „Gemeinnütziges“ der Rubrik I. Allgemeine Verwaltung, sub 15. Betreffend letztern Posten verweisen wir auf die beigelegte Bescheinigung der Staatskassaverwaltung, welche irrtümlicherweise die Einreihung derselben unter „Ausgaben aus dem Alkoholzehntel“ übersah.

Anderseits lassen wir die Aufstellung über die Verwendung, gemäss vorgeschriebenem Schema, folgen:

VI. Für Versorgung armer, schwachsinniger und verwaarloster Kinder oder jugendlicher Verbrecher:

Beitrag an die kantonale Erziehungsanstalt in Altdorf	Fr. 1500. —
Beitrag an die schweizerische Rettungsanstalt Sonnenberg bei Luzern	" 50. —

VII. Für Speisung von Schulkindern und für Ferienkolonien:

An 12 Suppenanstalten mit 1613 verpflegten Schulkindern	" 2419. 50
---	------------

XIII. Für Förderung der Mässigkeit und für Bekämpfung des Alkoholismus im allgemeinen:

Beitrag an die ernerische Abstinentenliga (in der Staatsrechnung 1912 unter Rubrik „Gemeinnütziges“ eingestellt)	" 50. —
Beitrag an die Gemeinnützige Gesellschaft für die Wanderausstellung gegen den Alkoholismus (ist ebenfalls in vorgenannter Rubrik aufgeführt) .	" 100. —
Zusammen	Fr. 4119. 50

Zum Vergleiche unserer Angaben legen wir Ihnen die gedruckte Staatsrechnung pro 1911 hier bei.

5. Schwyz.

Schreiben des Landammanns und des Regierungsrates an das eidgenössische Departement des Innern, vom 15. September 1913.

Wir beehren uns, Ihnen gemäss Art. 23 des Bundesgesetzes betreffend gebrannte Wasser über die Verwendung des zur Bekämpfung des Alkoholismus bestimmten Zehntels vom Alkoholmonopol Bericht zu erstatten:

Der Alkoholzehntel aus dem Erträgnis des Monopols von 1912 betrug Fr. 11,358. 94, welcher folgendermassen verwendet wurde:

1. für den Betrieb der kantonalen Zwangsarbeitsanstalt	Fr. 5679. 47
2. an die Gemeinden für Versorgung armer Irren in Heilanstalten	" 2811. 44
3. an die Gemeinden für Versorgung verwaarloster Kinder und arbeitsscheuer Elemente in entsprechende Anstalten	" 2450. 47
4. an fünf Abstinentenvereine	" 400. —
5. für Vorträge über die Folgen des Alkoholismus in Lichtbildern	" 17. 56

Total Fr. 11,358. 94

6. Unterwalden ob dem Wald.

Schreiben des Landammanns und des Regierungsrates an das eidgenössische Finanzdepartement, vom 10. Mai 1913.

Wir haben die Ehre, Ihnen anmit in Gemässheit des Bundesgesetzes betreffend die gebrannten Wasser über die Verwendung des zur Bekämpfung des Alkoholismus bestimmten Zehntels der diesseitigen Einnahmen aus dem Alkoholmonopol pro 1912 Bericht zu erstatten.

Es stund uns diesfalls zur Verwendung:

Kassabestand vom Vorjahr	Fr.	529. 76
Daheriges Zinsbetreffnis	"	19. 06
10 % vom Alkoholertrag	"	3348. 90
Zusammen	Fr.	<u>3897. 72</u>

Von diesem Betrag wurden Zuwendungen gemacht:

a. Zur Bekämpfung vorwiegend der Wirkung des Alkoholismus:

1. Beiträge an Trinkerheilanstalt Sarnen, Arbeiterkolonie Herdern, Rettungsanstalt Sonnenberg, Anstalt für Epileptische	Fr.	490. —
2. Beiträge zur Versorgung von Irren	"	950. —
3. Beiträge zur Unterbringung in Zwangsarbeitsanstalten	"	100. —

b. Zur Bekämpfung vorwiegend der Ursachen des Alkoholismus:

1. Beitrag an die Abhaltung von Kochkursen	"	200. —
2. Für die Naturalverpflegung armer Durchreisender	"	479. 50
3. Beiträge an Abstinentenvereine und an die Sozialwerke der Heilsarmee	"	140. —

c. Zur Bekämpfung der Ursachen und Wirkungen zugleich:

Für Versorgung verwahrloster Kinder in Anstalten	"	400. —
--	---	--------

Zusammen ausgegeben Fr. 2759. 50

Es bleibt somit zur Verwendung auf neue Rechnung Fr. 1138. 22.

Zur Orientierung über das Detail der Ausgaben fügen wir den gedruckten Finanzbericht pro 1912/13 bei, wo auf Seite 22 materiell die gleiche Zusammenstellung enthalten ist.

7. Unterwalden nüd dem Wald.

Schreiben des Landessäckelamtes an das schweizerische Finanzdepartement, vom 23. Mai 1913.

In Nachachtung der gesetzlichen Bestimmungen über die Verwendung des Alkoholzehntels pro 1912, haben wir die Ehre, Ihnen nachstehende Rechnung zu unterbreiten.

Der pro 1912 zugefallene Teil betrug . . .	Fr. 2663. 50
Von der Nidwaldner Kantonalbank Nr. 5377	„ 9. 30
	<u>Fr. 2672. 80</u>

Verwendung:

I. Für Unterbringung in Zwangsarbeitsanstalten	Fr. 32. 50
II. Für Versorgung in Irrenanstalten	„ 816. 64
III. Für Versorgung armer, schwachsinniger und verwahrloster Kinder oder jugendlicher Verbrecher	„ 173. 66
IV. Für Ernährung und Bekleidung armer Schulkinder	„ 1030. —
V. Für Hebung der Volksernährung im allgemeinen	„ 300. —
VI. Für Bekämpfung des Alkoholismus im allgemeinen	„ 320. —
	<u>Fr. 2672 80</u>

Vermögensbestand.

Einlage bei der Nidwaldner Kantonalbank Nr. 5377	<u>Fr. 40. 90</u>
--	-------------------

8. Glarus.

Schreiben des Regierungsrates an das eidgenössische Departement des Innern vom 11. September 1913.

Wir beehren uns, Ihnen anbei die Landesrechnung pro 1912 zu übermitteln, in welcher (Seite 13) die Verrechnung des Alkoholzehntels pro 1911 enthalten ist.

Die Verrechnung des Alkoholzehntels pro 1912 erfolgt erst in der Landesrechnung pro 1913, und zwar in folgender Weise:

Für Versorgung verwahrloster Kinder in Erziehungs- und Rettungsanstalten	Fr. 2400. —
Für Erwachsene in Korrekptionsanstalten	„ 800. —
Für Versorgung von Geisteskranken	„ 2087. 06
Beitrag an Mässigkeitsvereine	„ 1200. —
Zusammen	<u>Fr. 6487. 06</u>

9. Zug.

Schreiben des Regierungsrates an das eidgenössische Finanzdepartement, vom 14./16. Mai 1913.

In Nachachtung der einschlägigen gesetzlichen Bestimmungen haben wir die Ehre, Ihnen über die Verwendung des Alkoholzehntels pro 1912 folgenden Bericht zu erstatten:

Das dem Kanton Zug aus dem Reinertrag des Alkoholmonopols zukommende Treffnis beträgt Fr. 54,910. 05. Demgemäss waren Fr. 8236. 50 (15 % gemäss Kantonsratsbeschluss vom 26. September 1898) zur Bekämpfung des Alkoholismus in seinen Ursachen und Wirkungen zu verwenden.

Es wurden demnach folgende Beiträge ausgehändigt:

I. Für Trinkerheilanstalten oder Unterbringung in solchen	Fr. 100. —
II. Für Zwangsarbeits- und Korrekptionsanstalten oder Unterbringung in solchen	„ 220. 75
III. Für Irrenanstalten oder Irrenversorgung (inklusive Einlage in den Irrenfonds)	„ 5,010. 49
IV. Für Epileptiker-, Taubstummen- und Blindenanstalten oder für Unterbringung in solchen	„ 972. 28
V. Für Krankenversorgung im allgemeinen	„ 500. —
VI. Für Versorgung verwahrloster Kinder und jugendlicher Verbrecher	„ 682. 98
VII. Für Speisung von Schulkindern	„ 150. —
VIII. Für Hebung der Volksernährung im allgemeinen	„ 180. —
IX. Für Naturalverpflegung armer Durchreisender	„ 50. —
X. Für Unterstützung entlassener Arbeitshäusler und Sträflinge	„ 50. —
XI. Für Hebung allgemeiner Volksbildung oder der Berufsbildung	„ 120. —
XII. Für Armenversorgung im allgemeinen	„ —
XIII. Für Förderung der Mässigkeit und Bekämpfung des Alkoholismus im allgemeinen	„ 200. —
Zusammen	<u>Fr. 8,236. 50</u>

10. Fribourg.

Lettre du Conseil d'Etat du canton de Fribourg au Département fédéral des Finances, du 15 mai 1913.

Nous avons l'honneur de vous communiquer ci-après, en suivant l'ordre des rubriques établies par le Conseil fédéral, la répartition que nous avons faite, pour l'année 1912, du dixième des recettes provenant du monopole de l'alcool, dixième qui doit être affecté à la lutte contre l'alcoolisme.

Asiles de buveurs et placements dans ces asiles.

Etablissement „Von der Flüh“ pour alcooliques, à Sarnen	fr. 400. —
---	------------

Asiles d'épileptiques, de sourds-muets et d'aveugles et placements dans ces asiles.

Institut de sourds-muets, à Gruyères, et asile d'aveugles, à Fribourg	„ 1,500. —
---	------------

Assistance des enfants pauvres, faibles d'esprit ou abandonnés, ainsi que des jeunes mal-fauteurs.

Colonie St-Nicolas, à Drogneus, établissement destiné à l'éducation de jeunes indisciplinés . . .	„ 10,000. —
---	-------------

Amélioration de l'alimentation populaire.

Ecole ménagère, instituée par la Société d'utilité publique des femmes	„ 4,000. —
Cours de cuisine (personnel enseignant et frais scolaires)	„ 3,000. —

Secours à des détenus libérés ou à des individus sans travail.

Société de patronage des détenus libérés . . .	„ 400. —
--	----------

Développement de l'éducation populaire et de l'instruction professionnelle.

Bibliothèque des artisans et cours d'adultes . . .	„ 500. —
Pension des élèves peu aisés fréquentant les écoles de fromagerie, d'agriculture et de métiers . . .	„ 1,500. —

A reporter	fr. 21,300. —
------------	---------------

Report fr. 21,300. —

**Encouragement de la tempérance et lutte contre
l'alcoolisme en général.**

Oeuvres destinées à combattre l'alcoolisme par l'association, les publications et autres moyens d'enseignement	n 5,909. 13
Total	<u>fr. 27,209. 13</u>

11. Solothurn.

**Schreiben des Regierungsrates an das eidgenössische Departement
des Innern, vom 30. Mai 1913.**

Wir erlauben uns, Ihnen nachstehend Bericht zu erstatten
über die Verwendung des Alkoholzehntels im Jahre
1912.

Der Alkoholzehntel pro 1912 wurde im Budget zur Staats-
rechnung des Kantons Solothurn für das Jahr 1912 veranschlagt
zu Fr. 18,209. —

Derselbe war für das Jahr 1911 zum Zweck
der Feststellung der verschiedenen Beiträge an-
genommen worden zu Fr. 17,137. —

Er betrug dann in Wirk-
lichkeit n 19,803. 85

Der Mehrbetrag von Fr. 2,666. 85
wurde dem angenommenen Betrag pro 1912 bei-
gezählt mit n 2,666. 85

so dass für 1912 zur Verteilung gelangten . . . Fr. 20,875. 85

Diese Summe wurde, nach den Rubriken des eidgenössischen
Formulars ausgeschieden, wie folgt verwendet:

**A. Zur Bekämpfung vorwiegend der Wir-
kungen des Alkoholismus:**

(Unterrubriken I—V.)

I. Zur Unterstützung von Trinkerheilanstalten:

- a. Als Beiträge an die Trinkerheilanstalten „Pension Vonderflüh“ in Sarnen und „Nüchtern“ in Kirchlindach je Fr. 200 Fr. 400. —
- b. Als Beiträge zur Unterbringung von Personen in diesen Anstalten . . . „ 1,097. 50
-
- Fr. 1,497. 50

B. Zur Bekämpfung der Ursachen und Wirkungen des Alkoholismus:

(Unterrubrik VI.)

- VI. a. Beiträge an die Armen-erziehungsvereine zur Versorgung armer ver-
wahrloster Kinder . . Fr. 10,260. —
- b. Für Erziehung schwach-
sinniger Kinder in der
Anstalt Kriegstetten . . „ 4,660. —
-
- „ 14,920. —

C. Zur Bekämpfung vorwiegend der Ursachen des Alkoholismus:

(Unterrubriken VII—XIII.)

- IX. Für Naturalverpflegung armer Durchreisender . . Fr. 725. 35
- XII. Für Förderung der Mässigkeit resp. Enthalt-
samkeit:
Beiträge an die Vereine zur
Bekämpfung des Alkoholis-
mus (Alkoholgegnerbund,
Guttemplerlogen, Blau-
kreuzvereine, Vereine der
katholischen Abstinenten-
liga, Verein abstinenter
Eisenbahner, Abstinenter
Frauenbund) „ 3,733. —
-
- „ 4,458. 35
- Total Fr. 20,875. 85

Im übrigen verweisen wir auf unsern Beschluss Nr. 200 vom 17. Januar 1913 betreffend die Verteilung des Alkoholzehntels pro 1912, den wir als Protokollauszug hier beilegen, sowie auf die Staatsrechnung des Kantons Solothurn für das Jahr 1912, welche auf Seite 16 die mit unserer Berichterstattung korrespondierenden Angaben enthält.

12. Basel-Stadt.

Schreiben des Regierungsrates an das eidgenössische Departement des Innern, vom 17. September 1913.

Wir beehren uns, Ihnen hiermit über die Verwendung des Alkoholzehntels im Jahre 1912 Bericht zu erstatten.

Die Einzelposten belieben Sie aus dem einliegenden Exemplar unserer Staatsrechnung für das Jahr 1912, Seite 85 und 86, zu entnehmen; wir fügen ferner eine Zusammenstellung der Ausgaben nach dem von Ihnen aufgestellten Schema bei.

Aus der Rechnung ist ersichtlich, dass im Jahre 1912 zum erstenmal ein unverwendeter Saldo von Fr. 3315.55 auf das Jahr 1913 vorgetragen worden ist. Es war dies notwendig, weil die Abrechnung über den Ertrag des Alkoholmonopols 1912 den Kantonen in einem Zeitpunkt zukam, wo es nicht mehr möglich war, den beträchtlichen Überschuss des Zehntels über den pro 1912 budgetierten Betrag noch auf Staatsrechnung 1912 zur Verwendung zu bringen.

I. Für Trinkerheilanstalten und Unterbringung in solchen	Fr. 5,458. 65
II. Für Zwangsarbeits- und Korrekationsanstalten oder für Unterbringung in solchen	„ 2,957. 80
III. Für Irrenanstalten und für Irrenversorgung	„ —. —
IV. Für Epileptiker-, Taubstummen- und Blindenanstalten oder für Unterbringung in solchen	„ 750. —
V. Für Krankenversorgung im allgemeinen	„ —. —
VI. Für Versorgung armer schwachsinniger und verwahrloster Kinder oder jugendlicher Verbrecher	„ —. —
VII. Für Speisung von Schulkindern und für Ferienkolonien	„ 500. —
VIII. Für Hebung der Volksernährung im allgemeinen	„ 3,000. —
Übertrag	Fr. 12,666. 45

	Übertrag	Fr. 12,666. 45
IX. Für Naturalverpflegung armer Durchreisender	"	—.
X. Für Unterstützung entlassener Arbeitshäusler und Sträflinge oder Arbeitsloser	"	—.
XI. Für Hebung allgemeiner Volksbildung oder der Berufsbildung	"	—.
XII. Für Armenversorgung im allgemeinen . .	"	—.
XIII. Für Förderung der Mässigkeit und für Bekämpfung des Alkoholismus im allgemeinen	"	10,600. —
Unverteilter Vortrag auf 1913	"	3,315. 55
		Fr. 26,582. —

13. Basel-Landschaft.

Schreiben des Regierungsrates an das schweizerische Finanzdepartement, vom 1. März 1913.

Wir beehren uns, Ihnen vorschriftsgemäss über die Verwendung des zur Bekämpfung des Alkoholismus bestimmten Zehntels unserer Einnahmen aus dem Alkoholmonopol pro 1912 Bericht zu erstatten.

Es sind verabfolgt worden:

I. Für Trinkerheilanstalten oder für Unterbringung in solchen:

a. Beitrag an die Trinkerheilstätte Nüchtern	Fr. 200	
b. Beitrag an die Versorgung von Trinkern	" 300	
		Fr. 500. —

II. Für Zwangsarbeits- und Korrekptionsanstalten oder für Unterbringung in solchen:

Beitrag an die Versorgung liederlicher und arbeitsscheuer Personen in der Zwangsarbeitsanstalt	"	1,000. —
--	---	----------

III. Für Irrenanstalten oder für Irrenversorgung:

Nichts.

Übertrag	Fr. 1,500. —
----------	--------------

Übertrag Fr. 1,500. —

IV. Für Epileptiker-, Taubstummen- und Blindenanstalten oder für Unterbringung in solchen:

Beitrag an die schweizerische Anstalt für Epileptische in Zürich " 200. —

V. Für Krankenversorgung im allgemeinen:

Nichts.

VI. Für Versorgung armer schwachsinniger und verwahrloster Kinder oder jugendlicher Verbrecher:

a. Beitrag an die Betriebskosten der Besserungsanstalt für Knaben auf Schillingsrain	Fr. 4,000. —	
b. Beitrag an den kantonalen Armen-erziehungsverein	" 2500. —	
c. Beiträge an die Versorgung von schwachsinnigen, taubstummen oder sittlich verwahrlosten Kindern	" 4966. 05	
d. Beitrag an die Anstalt für schwachsinnige Kinder in Gelterkinden (früher Kienberg)	" 500. —	
		" 11,966. 05

VII. Für Speisung von Schulkindern und Ferienkolonien:

Nichts.

VIII. Für Hebung der Volksernährung im allgemeinen:

a. Beiträge an die Schulküchen von Binningen Fr. 250 und Sissach Fr 400 . .	Fr. 650	
b. Beiträge an die Koch- und Haushaltungsschulen Bubendorf, Ettlingen, Münchenstein, MuttENZ, Reigoldswil, Rothenfluh und Waldenburg je Fr. 50, Allschwil, Binningen, Birsfelden, Oberwil, Pratteln, Reinach und Wenslingen je Fr. 100, Äsch und Arlesheim je Fr. 150, Sissach Fr. 300, Gelterkinden und Liestal je Fr. 700	" 3,050	
		" 3,700. —
Übertrag	Fr. 17,366. 05	

Übertrag Fr. 17,366. 05

IX. Für Naturalverpflegung armer Durchreisender:

Beiträge an die 4 Bezirksverbände für Naturalverpflegung „ 3,000. —

X. Für Unterstützung entlassener Arbeitshäusler, Sträflinge oder Arbeitsloser:

a. Beitrag für Schutzaufsicht entlassener Sträflinge Fr. 300
 b. Beitrag an das Arbeiterheim Dietisberg „ 3,500
 c. Beitrag an die Arbeiterkolonie Herdern „ 100
 d. Beitrag an das Frauenheim Wolfsbrunnen „ 500
 —————
 „ 4,400. —

XI. Für Hebung allgemeiner Volksbildung oder Berufsbildung:

Beitrag an Gemeinden für Anschaffung von Volksbibliotheken „ 512. 05

XII. Für Armenversorgung im allgemeinen:

Nichts.

XIII. Für Förderung der Mässigkeit und für Bekämpfung des Alkoholismus im allgemeinen:

Beiträge an die Mässigkeits- und Abstinentenvereine „ 1,000. —

Zusammen Fr. 26,278. 10

Die Ausgabe unter Ziffer X d ist neu. Die Beiträge unter den Rubriken I, VI, VIII, X, XI und XIII sind höher als im Vorjahre; im übrigen sind die Ausgaben gleich.

14. Schaffhausen.

Schreiben des Regierungsrates an das eidgenössische Departement des Innern vom 16. September 1913.

Wir beehren uns, Ihnen hiermit nach Vorschrift von Art. 23 des Bundesgesetzes über gebrannte Wasser Bericht zu erstatten über die Verwendung des der Bekämpfung des Alkoholismus gewidmeten Anteils am Ertragnisse des Alkoholmonopols für das Jahr 1912.

Wie bisher wurde der gesamte Bundesbeitrag von Franken 89,856. — dem Armenwesen zugewiesen. Speziell zur Bekämpfung von Ursachen und Wirkungen des Alkoholismus fanden davon Verwendung für:

I. Trinkerheilanstalten oder die Unterbringung in solchen: Nichts.

II. Zwangsarbeits- und Korrekationsanstalten oder die Unterbringung in solchen:

1. An die Versorgung von fünf Personen in Kalchrain . . .	Fr. 607. 30	
2. An die Versorgung einer Person in der Korrekationsanstalt Uetikon	„ 181. 70	
		Fr. 789. —

III. Irrenanstalten und Irrenversorgung:

3. An die Versorgung einer Person im Sanatorium Kilchberg . .	Fr. 846. 20	
4. An die Versorgung einer Person in Littenheid	„ 747. 30	
5. An die Versorgung von zwei Personen in der Gemeinde Bibern	„ 200. —	
		„ 1,793. 50

IV. Epileptiker-, Taubstummen- und Blindenanstalten und Unterbringung in solchen:

a. Unterstützungen an Pfleglinge:

6. An die Versorgung von 13 Personen in der schweiz. Anstalt für Epileptische in Zürich .	Fr. 4,384. 60	
Übertrag	Fr. 4,384. 60	Fr. 2,582. 50

Übertrag Fr. 4,384. 60 Fr. 2,582. 50

7. An die Versorgung von einer Person in der Anstalt „Bethesda“ in Tschugg bei Erlach	„	266. —	
8. An die Versorgung von zwei Personen in der Taubstummenanstalt „Landenhof“, Aarau	„	220. 85	
9. An die Versorgung von zwei Personen in der schweizerischen Anstalt für schwachbegabte, taubstumme Kinder in Turbenthal	„	388. 80	
10. An die Versorgung von drei Personen in den Taubstummenanstalten in Wilhelmsdorf	„	562. 50	
11. An die Versorgung von einer Person im Blindenheim in St. Gallen	„	217. 50	
			6,040. 25

b. Beiträge an Anstalten und Vereine:

12. An die schweizerische Anstalt für Epileptische in Zürich .	Fr.	800. --	
13. An die Taubstummenanstalt in Turbenthal	„	100. —	
14. An den Zentralverein für das Blindenwesen	„	50. —	
			„ 950. —

V. Krankenversorgung im allgemeinen:

a. Unterstützungen an Pflinglinge und Gemeinden:

15. An die Versorgung von acht Personen im Asyl „Schönbühl“ in Schaffhausen . .	Fr.	2,389. 20	
16. An die Versorgung einer Person in Schaffhausen . .	„	40. —	
17. An die Versorgung einer Person in Kappel	„	175. —	

Übertrag Fr. 2,604. 20 Fr. 9,572. 75

	Übertrag	Fr. 2,604. 20	Fr. 9,572. 75
18. An die Versorgung einer Person in der Anstalt Oberutzwil . . .	"	114. 50	
19. An die Versorgung einer Person in Unterhallau . . .	"	274. 50	
20. Bade-Unterstützungen an drei Patienten in Baden und Rheinfelden	"	117. 40	
			" 3,110. 60

b. Beiträge an Anstalten und Vereine:

21. An die Anstalt für krüppelhafte Kinder in Zürich . . .	Fr. 100.—	
22. An das Asyl „Schönbühl“ in Schaffhausen	" 200.—	
23. An das Kinderspital in Schaffhausen	" 2,955. 50	
24. An das Ferienheim Büttenhardt	" 300.—	
		" 3,555. 50

VI. Versorgung schwachsinniger und verwahrloster Kinder und jugendlicher Verbrecher:

a. Unterstützungen an Pfleglinge:

25. Für ein Kind in der Anstalt „Obstgarten“ Aarau . . .	Fr. 250.—	
26. Für zwei Kinder in der Anstalt Bächtelen bei Bern . .	" 375.—	
27. Für ein Kind in der Anstalt Schloss Casteln bei Aarau . .	" 300.—	
28. Für ein Kind in der Anstalt Sonnenbühl bei Brütten . .	" 200.—	
29. Für zwei Kinder in der Anstalt Friedeck bei Buch . .	" 137. 50	
30. Für zwei Kinder in Kriegstetten	" 201.—	
31. Für ein Kind in Regensberg	" 25.—	
32. Für ein Kind im Bruderhaus in Reutlingen	" 375.—	
33. Für zwei Kinder in der Pflegeanstalt in Uster	" 800.—	

Übertrag Fr. 2,663. 50 Fr. 16,238. 85

Übertrag		Fr. 2,663. 50	Fr. 16,238. 85
34.	Für zwei Kinder in der Aualt Bühl-Wädenswil	„ 146. 65	
35.	Für drei Kinder in der Martin- stiftung, Zürich	„ 913. —	
			„ 3,723. 15
b. Beiträge an Anstalten:			
36.	An die Anstalt Friedeck bei Buch	Fr. 1,400. —	
37.	An die Anstalt Bächtelen bei Bern	„ 50. —	
			„ 1,450. —
VII. Speisung von Schulkindern und Ferienkolonien:			
38.	An die Ferienversorgung Schaffhausen . .	„ 200. —	
VIII. Hebung der Volksernährung:			
39.	An den Frauenverband Schaffhausen für Kochkurse	„ 200. —	
IX. Naturalverpflegung armer Durchreisender:			
40.	Totalausgaben der kantonalen Stationen .	„ 7,094. 55	
X. Unterstützung entlassener Sträflinge und Arbeitsloser:			
41.	Unterstützung an Pfleglinge .	Fr. 391. —	
42.	Beitrag an die Arbeiterkolonie Herdern	„ 500. —	
43.	Beitrag an die Heilsarmee Schaffhausen	„ 100. —	
44.	Beitrag an den Schutzaufsichts- verein Schaffhausen	„ 300. —	
			„ 1,291. —
XI. Hebung der Volks- und Berufsbildung:			
45.	Beitrag an die Sonntagslesesäle Schaffhausen	Fr. 100. —	
46.	Beitrag an den Lesesaal der Ar- beiterunion Schaffhausen . .	„ 100. —	
			„ 200. —
Übertrag		Fr. 30,397. 55	

Übertrag Fr. 30,397. 55

XII. Armenversorgung im allgemeinen:

47. Beiträge an die Gemeinden zu Armenzwecken	Fr. 5,515. 83	
48. Beitrag an die schweizerischen Unterstützungsgesellschaften im Ausland	„ 500. —	
		„ 6,015. 83

XIII. Förderung der Mässigkeit und Bekämpfung des Alkoholismus:

49. Beitrag an die Guttemplerloge Rheinfall Nr. 10	Fr. 500. —	
50. Beitrag an die Loge Nordstern Nr. 63	„ 150. —	
51. Beitrag an den Kantonalverband vom Blauen Kreuz . . .	„ 500. —	
		„ 1,150. —
	Total	Fr. 37,563. 38

Wir legen unsere Staatsrechnung pro 1912, die sich auf Seite 26/28 über die gemachten Aufwendungen ausweist, diesem Berichte bei.

15. Appenzell Ausserrhoden.

Schreiben des Landammanns und des Regierungsrates an das eidgenössische Departement des Innern, vom 13. September 1913.

Wir haben die Ehre, Ihnen mit nachstehendem und nach Vorschrift von Art. 23 des Bundesgesetzes über gebrannte Wasser vom 29. Juni 1900 Bericht über die Verwendung des zur Bekämpfung des Alkoholismus bestimmten Zehntels des dem Kanton Appenzell A.-Rh. zugefallenen Anteils am Ertrag des Alkoholmonopols pro 1912 zu erstatten.

Zur Verteilung waren verfügbar:

a. 10 % des Erträgnisses pro 1912	Fr. 11,308. 85
b. Budgetierter Staatsbeitrag	„ 1,500. —
Zusammen	Fr. 12,808. 85

Diese Summe wurde wie folgt verteilt:

1. An Trinkerheilanstalten oder für Unterbringung in solchen:

a. An die Trinkerheilanstalt Ellikon	Fr. 200. —	
b. An die Versorgung einer Trinkerin (Trinkerinnenheilstätte Blumen- au-Töss) 40 % von Fr. 490	„ 196. —	
		Fr. 396. —

**2. An Zwangsarbeits- und Korrekptions-
anstalten:**

a. An die Rettungsanstalt Wiesen	Fr. 1000. —	
b. An die Erziehungsanstalt Bäch- teln	„ 50. —	
c. An das Asyl für schutzbedürf- tige Mädchen in St. Gallen	„ 150. —	
		„ 1,200. —

3. An Irrenanstalten oder Irrenversorgung:

An den Betriebsfonds der Heil- und Pflege- anstalt	„ 166. 40	
---	-----------	--

**4. An Epileptiker- u. Taubstummenanstalten
und an Versorgung von Epileptischen:**

a. An die Anstalt für Epileptische in Zürich	Fr. 300. —	
b. An die Anstalt für taubstumme, schwachbegabte Kinder in Turbenthal	„ 300. —	
c. An die Taubstummenanstalt in St. Gallen	„ 100. —	
d. An den schweizerischen Blinden- fürsorgeverein in St. Gallen	„ 100. —	
e. An die Anstalt für schwachsinnige Kinder in Marbach	„ 300. —	
f. An den kantonalen Verein für Unterstützung armer Geistes- kranker, Alkoholiker und Epi- leptiker	„ 200. —	
g. An die Gemeinde Rehetobel 40 % von Fr. 200	„ 80. —	
h. An die Gemeinde Hundwil 40 % von Fr. 173. 05	„ 69. 20	

Übertrag Fr. 1449. 20 Fr. 1,762. 40

Übertrag Fr. 1449. 20 Fr. 1,762. 40

i. An die Gemeinde Gais 40 % von Fr. 225	" 90. —	
k. An die Gemeinde Schönengrund 40 % von Fr. 328. 50	" 131. 40	
l. An die Gemeinde Wolfhalden 40 % von Fr. 146. 40	" 58. 55	
m. An die Gemeinde Lutzenberg 40 % von Fr. 613. 20	" 245. 30	
		" 2,474. 45

5. An die Krankenversorgung im allgemeinen:

Kein Beitrag.

6. Für die Versorgung armer schwachsinniger und verwahrloster Kinder oder jugendlicher Verbrecher:

a. An die Gemeinde Urnäsch 40 % von Fr. 490	Fr. 196. —	
b. An die Gemeinde Herisau 40 % von Fr. 520	" 208. —	
c. An die Gemeinde Hundwil 40 % von Fr. 1686. 70 und Fr. 50 Aversalbeitrag	" 724. 70	
d. An die Gemeinde Heiden 40 % von Fr. 682. 30	" 272. 90	
e. An die Gemeinde Wolfhalden 40 % von Fr. 301	" 120. 40	
		" 1,522. —

7. Speisung von Schulkindern, Ferienkolonien:

Kein Beitrag.

8. Hebung der Volksernährung und Förderung der Mässigkeit:

a. An den Verein für Volkswohl in Herisau	Fr. 600. —	
b. An das Marthaheim	" 100. —	
c. An das Kinderheim in Herisau	" 150. —	
		" 850. —

Übertrag Fr. 6,608. 85

	Übertrag	Fr. 6,608. 85
9. Naturalverpflegung armer Durchreisender:		
An den kantonalen Verband für Naturalverpflegung	„	1,500. —
10. Unterstützung entlassener Arbeitshäusler und Sträflinge oder Arbeitsloser:		
a. An die Arbeiterkolonie Herdern	Fr. 500. —	
b. An entlassene Sträflinge und Zwangsarbeiter in Gmünden	„ 150. —	
c. An den Schutzaufsichtsverein für entlassene Sträflinge . . .	„ 200. —	
		„ 850. —
11. Hebung allgemeiner Volks- oder Berufsbildung:		
a. An den Verein für öffentliche Lesezimmer in Herisau	Fr. 300. —	
b. An den Verein für öffentliche Lesezimmer in Schwellbrunn . .	„ 50. —	
c. An den Verein für öffentliche Lesezimmer in Teufen . . .	„ 150. —	
d. An die Volksschriftenkommission der appenz. Gemeinnützigen Gesellschaft	„ 200. —	
		„ 700. —
12. Armenversorgung im allgemeinen:		
Kein Beitrag.		
13. Bekämpfung des Alkoholismus im allgemeinen:		
a. An den Verband der appenzelischen Abstinentenvereine .	Fr. 2700. —	
b. An das schweizerische Abstinentsekretariat in Lausanne	„ 150. —	
c. An die Tuberkulosefürsorgekommission	„ 300. —	
		„ 3,150. —
Zusammen		<u>Fr. 12,808. 85</u>

Zu Ihrer weitem Orientierung legen wir die Staatsrechnung unseres Kantons vom Jahre 1912, das Budget pro 1913 und Separatabzüge des gedruckten Verteilungsplanes bei.

16. Appenzell Innerrhoden.

Schreiben des Landammanns und der Standeskommission an das schweizerische Finanzdepartement, vom 8. Juli 1913.

Mit geehrter Zuschrift vom 15. März 1913 haben Sie uns in Kenntnis gesetzt, dass der Anteil unseres Kantons an den Reineinnahmen des Alkoholmonopols für das Jahr 1912 Fr. 28,440. 75 betrage. Demnach beträgt der Alkoholzehntel Fr. 2844. 07.

Wir beehren uns nun, hierdurch vorschriftsgemäss Ihnen Mitteilung zu machen, welche Verwendung derselbe gefunden hat.

Es wurden verwendet:

1. Gemäss Rubrik I:

An die Pension Vonderflüh in Sarnen Fr. 100.—

2. Gemäss Rubrik III:

An den Irrenfonds in Oberegg . . Fr. 555. 20

Für die Versorgung armer Irren des
innern Landesteils „ 951. 87

„ 1507. 07

3. Gemäss Rubrik VI:

Für Versorgung schwachsinniger oder
verwahrloster Kinder von Trinkern Fr. 907. —

An die Erziehungsanstalt Sonnenberg „ 30. —

„ 937. —

4. Gemäss Rubrik IX:

An die Naturalverpflegung Appenzell „ 200. —

5. Gemäss Rubrik XIII:

An die katholische Abstinentenliga Appenzell . . „ 100. —

Zusammen Fr. 2844. 07

Sie ersehen aus dieser Berichtgabe, dass wir in der Verteilung nicht nur den Alkoholismus in seinen Wirkungen, sondern auch die Bekämpfung seiner Ursachen in Betracht gezogen haben. In seinen Wirkungen hat er unserer Armenkasse noch erheblich grössere Opfer auferlegt, so hatten wir nur für Irre Fr. 1941 Auslagen.

17. St. Gallen.

Schreiben des Landammanns und des Regierungsrates an den schweizerischen Bundesrat, vom 23. September 1913.

In Vollziehung des Art. 23 des Bundesgesetzes über gebrannte Wasser vom 29. Juni 1900 beehren wir uns, Ihnen den Bericht über die Verteilung des Alkoholzehntels für das Jahr 1912 zu unterbreiten.

Der dem Kanton St. Gallen zugefallene Anteil am Alkoholzehntel pro 1912 betrug Fr. 59,124.39, wovon laut beiliegender Staatsrechnung Beiträge im Gesamtbetrage von Fr. 53,007.35 zur Ausbezahlung gelangten, und zwar in folgender Weise:

1. Für Trinkerheilstätten und für die Unterbringung in solchen	Fr.	2,365. 05
2. Für Unterbringung in Zwangsarbeitsanstalten	„	3,192. 30
3. Für Irrenanstalten und Irrenversorgung: Nichts.		
4. Für Epileptiker- und Taubstummenanstalten und Unterbringung in solchen: Beitrag an die Taubstummenanstalt Rosen- berg in St. Gallen	„	3,000. —
5. Für Krankenversorgung im allgemeinen: Nichts.		
6. Für Versorgung armer, schwach sinniger und verwahrloster Kinder und jugendlicher Ver- brecher: an die Besserungsanstalt für Knaben in Oberuzwil	Fr.	3,000
an die übrigen 6 Besserungs- anstalten im Kanton	„	3,200
an die Gemeinnützige Gesell- schaft der Stadt St. Gallen	„	1,000
an die Anstalt zum „Guten Hirten“ in Altstätten	„	1,000
an das Asyl für schutzbedürf- tige Mädchen in St. Gallen	„	1,000
Übertrag	Fr.	9,200
	Fr.	8,557. 35

	Übertrag	Fr. 9,200	Fr. 8,557. 35
an die Waisenanstalt „Iddaheim“ in Lütisburg . . .	„	1,000	
an die Anstalt für schwach-sinnige Kinder in Marbach . . .	„	3,000	
an die Anstalt für schwach-sinnige Kinder in Neu-St. Johann	„	3,000	
an die Erziehungsanstalt Sonnenberg in Luzern	„	100	
an die Erziehungsanstalt Bächtelen in Bern	„	100	
an die Anstalt für schwach-sinnige Blinde in Chailly-Lausanne	„	100	
			„ 16,500. —
7. Für die Ernährung und Bekleidung armer Schulkinder:			
Nichts.			
8. Für Hebung der Volksernährung:			
an die Koch- und Haushaltungsschule in St. Gallen	Fr. 3,750		
an 28 verschiedene Koch- und hauswirtschaftliche Kurse auf dem Lande	„ 5,200		
an die Haushaltungsschule im „Broderhaus“ in Sargans . . .	„ 1,000		
			„ 9,950. —
9. Für Naturalverpflegung armer Durchreisender:			
Nichts.			
10. Für Unterstützung entlassener Sträflinge und Arbeitsloser			„ 2,000. —
11. Für Hebung allgemeiner Volks- und Berufsbildung:			
Nichts.			
12. Für Armenversorgung im allgemeinen:			
Nichts.			
	Übertrag	Fr. 37,007. 35	

Übertrag Fr. 37,007. 35

13. Für Förderung der Mässigkeit und Bekämpfung des Alkoholismus im allgemeinen:

an öffentliche Leselokale . . .	Fr. 4,000
an den kantonalen Verband der Abstinentenvereine . . .	n 10,500
an den st. gallischen Verein gegen Missbrauch geistiger Getränke	n 1,000
an das schweizerische Absti- nenzsekretariat	n 100
an die Heilsarmee St. Gallen	n 300
an den IX. schweizerischen Abstiniententag in Chur .	n 100

n 16,000. —

Total Fr. 53,007. 35

Unter den obigen Ausgabeposten figurirt neu gegenüber frühern Jahren einzig Ziffer 10; es handelt sich hier um einen einmaligen Beitrag an die Errichtungskosten eines neu gegründeten Heimes für entlassene Sträflinge in Winkeln bei St. Gallen.

Nach den obigen Ausführungen ergibt sich, dass, weil der Alkoholzehntel pro 1912 Fr. 59,124. 39 betragen hatte und hiervon nur Fr. 53,007. 35 verteilt wurden, ein unverteilter Rest von Fr. 6117. 04 verblieb, der einstweilen der Reserve, die im Laufe der Jahre daraus entstanden ist, dass die Beträge des Alkoholzehntels jeweilen sofort nach Eingang verzinst wurden, zugeschrieben wurde. Mit Rücksicht auf den seit Jahren stattgefundenen starken Wechsel in der Höhe des Alkoholzehntels und den pro 1912 ganz ungewöhnlich hohen Betrag des letztern einerseits, und anderseits im Hinblick darauf, dass es für die aus dem Alkoholzehntel unterstützten Institutionen von hohem Interesse und für ihre Finanzgebarung von grosser Bedeutung ist, dass die Beiträge aus dem Alkoholzehntel in jenen Jahren, in denen dieser wieder weniger hoch bemessen ist, nicht reduziert werden müssen, hielten wir ein solches Vorgehen für gerechtfertigt. Dabei muss weiter berücksichtigt werden, dass, wenn die Gesamtperiode, innert welcher der Alkoholzehntel dem Kanton St. Gallen zur Verfügung stand, in Betracht gezogen wird, von uns dank der oben erwähnten Verzinsung trotz der erwähnten Reservestellung pro 1912 doch mehr für die Zwecke des Alkoholzehntels ausgegeben wurde, als die Gesamtsumme des Alkoholzehntels all dieser Jahre aus-

macht. In den Jahren 1889 bis und mit 1912 belief sich nämlich der Gesamtbetrag des kantonalen Alkoholzehntels auf Fr. 1,071,419. 23, während im gleichen Zeitraum die Ausgaben für Beiträge zur Bekämpfung des Alkoholismus den Betrag von Fr. 1,077,896. 27 erreichen, also jene Gesamtsumme um Fr. 6477. 04 übersteigen.

18. Graubünden.

Schreiben des Erziehungsdepartements an das eidgenössische Departement des Innern, vom 11. September 1913.

Wir beehren uns, Ihnen den Geschäftsbericht unseres Departements pro 1912 zu übermitteln, worin Sie auf Seite 51, 52 und 53 ersehen wollen, in welcher Weise wir das unserm Kanton pro 1912 zukommende Treffnis aus dem Alkoholzehntel verwendet haben.

Mutmassliche Verteilungssumme pro 1912, laut

Angabe der Finanzverwaltung	Fr. 20,700. —
---------------------------------------	---------------

Diese wurden verwendet:

a. Für die Irrenanstalt Waldhaus 25 % . . .	Fr. 5,175. —
b. Zur Besserung unbemittelter Alkoholiker in Trinkerheilstätten und Korrektionshäusern, zur Unterstützung alkoholfreier Volkshäuser und zur Subventionierung von Abstinenz- vereinen zirka 20 %	„ 4,340. —
c. Zum Schutze und zur Versorgung von Kindern von Alkoholikern und verwahrloster oder schwachsinniger Kinder armer Eltern zirka 50 %	„ 9,855. —
d. Zur Hebung und Förderung der Volksbildung und Volksernährung zirka 5 %	„ 1,330. —
	<u>Fr. 20,700. —</u>

Nach der bisher üblichen Aufstellung gestaltet sich die Rechnung wie folgt:

I. Irrenversorgung 25 %, Fr. 5175.

Beitrag an die Anstalt Waldhaus	Fr. 5,175. —
---	--------------

II. Alkoholikerbesserung zirka 20 %, Fr. 4340.

10 Personen in der Anstalt Realta	Fr.	535. —
7 Personen in Trinkerheilanstalten	"	605. —
Abstinentenverein Flims	"	40. —
" Allianz, Chur	"	100. —
" Trins	"	150. —
" Bernina, Chur	"	220. —
" Calanda, Chur	"	200. —
" Studentenliga Luzius, Chur	"	60. —
" Studentenliga Desertina, Disentis	"	70. —
" Curia, Kantonsschüler	"	100. —
" Rhätia, Anstalt Schiers	"	100. —
" Surselva, Ilanz	"	60. —
" Sobrietas	"	50. —
Mädchenabstinentenverein Lucretia, Chur	"	70. —
Bündnerisches Blaues Kreuz	"	900. —
Katholische Abstinentenliga, Chur	"	50. —
Verein abstinenter Lehrer und Lehrerinnen	"	120. —
Alkoholfreies Volkshaus Chur	"	250. —
" " Landquart	"	200. —
" " Thusis	"	180. —
" " Samaden	"	180. —
Arbeiterkolonie Herdern	"	100. —
		Fr. 4,340. —

III. Kinderversorgung zirka 50 %, Fr. 9855.

22 Kinder in Familien	Fr.	1,050. —
77 Kinder in Anstalten	"	4,315. —
Seraphisches Liebeswerk (64 Kinder)	"	770. —
Ferienkolonie Chur	"	300. —
Spezialklasse Chur	"	100. —
Anstalt für schwachsinnige Kinder, Masans	"	3,000. —
Anstalt für Epileptische, Zürich	"	120. —
Kinderkrippe Chur	"	200. —
		Fr. 9,855. —

	Übertrag	Fr. 1,240. —
III. Für Irrenanstalten oder Irrenversorgung	„	5,175. —
IV. Für Epileptiker, Taubstummen- und Blinden- anstalten	„	120. —
V. Für Krankenversorgung im allgemeinen	„	—.
VI. Für Versorgung armer, schwachsinniger und verwahrloster Kinder oder jugendlicher Ver- brecher	„	9,235. —
VII. Für Speisung von Schulkindern und für Ferienkolonien	„	500. —
VIII. Für Hebung der Volksernährung im allge- meinen	„	900. —
IX. Für Naturalverpflegung armer Durchreisender	„	—.
X. Für Unterstützung entlassener Sträflinge oder Arbeitsloser	„	—.
XI. Für Hebung allgemeiner Volksbildung oder der Berufsbildung	„	430. —
XII. Für Armenversorgung im allgemeinen	„	—.
XIII. Für Förderung der Mässigkeit und Bekäm- pfung des Alkoholismus	„	3,100. —
		Fr. 20,700 —

Die Berücksichtigung der Gemeinden für Bemessung der Beiträge aus dem Alkoholzehntel erfolgte auch dieses Jahr nach Massgabe der finanziellen Lage und Verhältnisse.

19. Aargau.

Schreiben des Regierungsrates an das schweizerische Finanz-
departement, vom 11. April 1913.

In Nachachtung der einschlägigen gesetzlichen Bestimmungen haben wir die Ehre, Ihnen über die Verwendung des Alkoholzehntels pro 1912 folgenden Bericht zu erstatten:

Der dem Kanton Aargau zugefallene Zehntel	
beläuft sich auf	Fr. 44,972. 65
Hierzu der Aktivsaldo vom Jahre 1911 mit	„ 3,207. 80
Für Verteilung stunden demnach zur Verfügung	<u>Fr. 48,180. 45</u>

Da aber gemäss regierungsrätlicher Verordnung vom 14. Februar 1906 über die Verwendung des Alkoholzehntels der Budgetansatz des betreffenden Rechnungsjahres zur Anwendung gelangt, stellt sich die Verteilung wie folgt:

Budgetiert waren	Fr. 37,500. —
Aktivsaldo von 1911	„ 3,207. 80
	<u>Fr. 40,707. 80</u>

Unterm 6. April 1912 hat die Regierung folgende Repartition beschlossen:

35 % an den Betrieb der Zwangserziehungs- anstalt Aarburg	Fr. 14,247. —
20 % an Beiträgen an die Bezirksarmenerzie- hungsvereine	„ 8,141. —
5 % an die Armen-, Kranken- und Frauen- vereine	„ 2,035. —
15 % an die Anstalten für Schwachsinnige, für Armenerziehungs- und Taubstommen- anstalten	„ 6,106. —
12 % an die freiwilligen weiblichen Fort- bildungsschulen, an Koch- und Haushal- tungsschulen, sowie Kochkurse und Dienstbotenschulen	„ 4,885. —
7 % zur Erleichterung der Unterbringung von Alkoholikern in den Anstalten für Heilung der Trunksucht, Epileptische und Arbeitslose	„ 2,849. —
6 % zu Beiträgen an die aargauischen Vereine zur Förderung der Mässigkeit und Be- kämpfung des Alkoholismus	„ 2,444. 80
	<u>Fr. 40,707. 80</u>

Nach der hiernach folgenden Spezifikation auf die vorgeschriebenen Rubriken wurden ver- ausgabt	Fr. 40,262. 80
Der Alkoholzehntel beträgt aber inklusive Aktiv- saldo	„ 48,180. 45
Ergibt einen Aktivsaldo von	<u>Fr. 7,917. 65</u>

I. Für Trinkerheilanstalten oder Unterbringung in solchen:

a. Trinkerheilstalt Ellikon a. d. Thur . .	Fr.	250. —
„ Nüchtern bei Kirchlindach . .	„	200. —
„ Pension Vonderflüh in Sarnen	„	150. —
b. Beiträge an 6 Anstaltsversorgungen . . .	„	714. —
	Fr.	1,314. —

II. Für Zwangs- und Korrektionsanstalten:
Nichts.**III. Für Irrenanstalten und Irrenversorgung:**

An den aargauischen Verein für Geistesranke . .	„	200. —
---	---	--------

IV. Für Epileptiker- u. Taubstummenanstalten und Unterbringung in solchen:

Beitrag an die schweizerische Anstalt für Epileptische in Zürich	Fr.	400. —
Für 7 Anstaltsversorgungen	„	330. —
Beitrag an die Taubstummenanstalt Aarau	„	800. —
	„	1,530. —

V. Für Krankenversorgungen im allgemeinen:
Nichts.**VI. Für Versorgung armer, schwachsinniger und verwahrloster Kinder und jugendliche Verbrecher:**

a. An die 11 Bezirksarmenerziehungsvereine	Fr.	8,141. —
b. An die verschiedenen Armen-, Kranken- und Frauenvereine	„	2,035. —
	„	10,176. —
c. An die verschiedenen Erziehungsanstalten:		
Anstalt für schwachsinnige Kinder in Biberstein	Fr.	1,350. —
Anstalt für schwachsinnige Kinder in Bremgarten	„	850. —
Meyersche Rettungsanstalt in Effingen	„	600. —
Armenerziehungsanstalt Kasteln	„	700. —
Übertrag	Fr.	3,500. —
	Fr.	13,220. —

Übertrag Fr. 3,500.— Fr. 13,220. —

Armenerziehungsanstalt Fried- berg	"	100.—
Armenerziehungsanstalt Maria Krönung in Baden	"	400.—
Rettungsanstalt Hermetschwil	"	300.—
Erziehungsanstalt St. Johann, in Klingnau	"	1,006.—

" 5,306. —

d. An die Zwangserziehungsanstalt Aarburg " 14,247. —

VII. Für Speisung und Kleidung armer Schulkinder:

Nichts.

VIII. Für Hebung der Volksernährung:

a. Kochkurse: Veranaltet durch die Kultur- gesellschaften.

Aarau, Kochkurs	Fr.	300.—
Buchs, Kochkurs	"	200.—
Küttigen, Kochkurs	"	200.—
Aarau, 2 Kurse zur Ausbil- dung von Lehrerinnen . . .	"	—.—
Mumpf, Koch- und Haushal- tungskurs 1911/12	"	100.—

b. Koch- und Haushaltungsschulen:

Aarburg	"	200.—
Attelwil	"	100.—
Bottenwil	"	120.—
Brugg	"	100.—
Köllikon	"	80.—
Menziken	"	120.—
Möhlis	"	50.—
Murgenthal	"	200.—
Reinach	"	150.—
Safenwil	"	130.—
Schöftland	"	80.—
Staffelbach	"	85.—
Ürkheim	"	70.—
Zofingen	"	90.—

" 2,375. —

Übertrag Fr. 35,148. —

Übertrag Fr. 35,148. —

IX. Für Naturalverpflegung armer Durchreisender:

Nichts.

X. Für Unterbringung entlassener Sträflinge und Arbeitsloser:

An die Arbeiterkolonie Herdern . .	Fr. 400
An das Arbeiterheim Dietisberg . .	„ 150

„ 550. —

XI. Für Hebung der allgemeinen Volks- oder Berufsbildung:

Boniswil, Haushaltungs- und Dienstbotenschule	Fr. 300.—
Lenzburg, Haushaltungs- und Dienstbotenschule	„ 300.—
Bremgarten, interkantonale Dienstbotenschule	„ 200.—
Weibliche Fortbildungsschulen in:	
Ammerswil	„ 20.—
Bremgarten	„ 30.—
Brunegg	„ 20.—
Dintikon	„ 40.—
Egliswil	„ 35.—
Fahrwangen	„ 35.—
Fislisbach	„ 60.—
Gränichen	200.—
Hendschikon	„ 20.—
Hunzenschwil	„ 20.—
Küngoldingen	„ 80.—
Lengnau	„ 30.—
Lenzburg	„ 70.—
Leuggern	„ 30.—
Mellingen	200.—
Meisterschwanden	„ 35.—
Möriken	„ 70.—
Oftringen-Dorf	„ 90.—
Othmarsingen	„ 35.—
Schafisheim	„ 30.—
Seengen	„ 60.—
Seon	„ 80.—
Staufen	„ 30.—

„ 2,120. —

Übertrag Fr. 37,818. —

Übertrag Fr. 37,818. —

XII. Für Armenversorgung im allgemeinen:
Nichts.**XIII. Für Förderung der Mässigkeit und Bekämpfung des Alkoholismus im allgemeinen.**

An die aargauischen Vereine für Förderung der Mässigkeit und Bekämpfung des Alkoholismus	„ 2,444. 80
Total-Ausgaben	<u>Fr. 40,262. 80</u>

Bilanz.

Einnahmen	Fr. 48,180. 45
Ausgaben	„ 40,262. 80
Aktivsaldo	<u>Fr. 7,917. 65</u>

20. Thurgau.**Schreiben des Präsidenten und des Regierungsrates an das schweizerische Finanzdepartement, vom 6. Juni 1913.**

Wir beehren uns, Ihnen in Nachachtung des Art. 23 des Bundesgesetzes betreffend gebrannte Wasser vom 29. Juni 1900 zuhanden des Bundesrates über die Verwendung des Alkoholzehntels pro 1912 Bericht zu erstatten.

Der Alkoholzehntel stellte sich für unsern Kanton auf Fr. 26,356. 59. Zur Verwendung für die verschiedenen zur Bekämpfung des Alkoholismus bestehenden Institute gelangten Fr. 22,710. 65, die nach beigegebener Liste Verteilung fanden. Die sich ergebende Mehreinnahme von Fr. 3645. 94 (nebst einer Rückzahlung von Fr. 45. 95) wird als Rücklage der bestehenden „Alkoholreserve“ zugewiesen, welche je im Eintretensfalle für die über den Alkoholzehntel hinausgehenden Ansprüche zu dienen hat. Diese Reserve beträgt zu Ende des Berichtsjahres Fr. 9134. 49.

I. Für Trinkerheilanstalten oder Unterbringung in solchen.

Beitrag an das Trinkerasyll Ellikon	Fr. 500. —
Beitrag an die Trinkerheilanstalt Pension Vonderflüh, Sarnen	„ 50. —
Beiträge an die Versorgung von Alkoholikern in Trinkerheilanstalten	„ 2217. —
	<u>Fr. 2,767. —</u>
Übertrag	Fr. 2,767. —

Übertrag Fr. 2,767. —

II. Für Unterbringung in Zwangsarbeitsanstalten.

Beiträge für die Unterbringung von Alkoholikern in
der Zwangsarbeitsanstalt Kalchrein „ 1,062. 10

III. Für Irrenanstalten oder Irrenversorgung

„ —

IV. Für Epileptische, Taubstummen- und Blindenanstalten oder Unterbringung in solchen.

Beitrag an die Anstalt für Epileptische
in Riesbach Fr. 500. —

Beitrag an die Anstalt für schwach-
sinnige und taubstumme Kinder in
Turbenthal „ 300. —

Beitrag an die Anstalt St. Josef,
Bremgarten „ 100. —

Beiträge an die Versorgung von Taub-
stummen „ 667. 50

„ 1,567. 50

V. Für Krankenversorgung im allgemeinen

„ —

VI. Für Versorgung armer, schwachsinniger und verwahrloster Kinder oder jugendlicher Verbrecher.

Beitrag an die Armeuschule Bernrain Fr. 2000. —

Beitrag an den kantonalen Armen-
erziehungsverein „ 1500. —

Beitrag an die Waisenanstalt Iddazell „ 1000. —

Beitrag an die Rettungsanstalt Son-
nenberg, Luzern „ 50. —

Beitrag an die schweizerische Er-
ziehungsanstalt Bächtelen (Bern) „ 50. —

Beitrag an das Asyl für schutzbe-
dürftige Mädchen, St. Gallen . . „ 100. —

Beiträge an die Erziehung und Ver-
sorgung schwachsinniger, verwahr-
loster und verwaister Kinder . . „ 1955. —

„ 6,655. —

**VII. Für Speisung und Kleidung armer Schul-
kinder.**

Beitrag an eine Schulsuppenanstalt und für Ver-
abreichung von Schuhwerk an arme Schulkinder „ 180. —

Übertrag Fr. 12,231. 60

Übertrag Fr. 12,231. 60

VIII. Für Hebung der Volksernährung.

Beitrag an die Haushaltungsschule		
Neukirch a. d. Thur	Fr. 500. —	
Beiträge an alkoholfreie Volkshäuser	" 650. —	
Beiträge an Volkssuppenanstalten .	" 930. —	
		" 2,080. —

IX. Für Naturalverpflegung armer Durchreisender**X. Für Unterstützung Arbeitsloser.**

Beitrag an die Arbeiterkolonie Herdern . . .	" 2,000. —
--	------------

XI. Für Hebung der Volks- und Berufsbildung.

Beiträge an Lesezimmer	" 950. —
----------------------------------	----------

XII. Für Armenversorgung im allgemeinen .**XIII. Für Förderung der Mässigkeit und Bekämpfung des Alkoholismus im allgemeinen.**

Beiträge an die Mässigkeitsvereine	Fr. 4999. 05	
Beiträge an den schweizerischen Bund abstinenten Frauen.		
Ortsgruppe Arbon	" 75. —	
Ortsgruppe Weinfelden	" 75. —	
Beitrag an das schweizerische Abstinentsekretariat	" 200. —	
Beitrag an das Aktionskomitee des schweizerischen Abstinentenverbandes an die Kosten des IV. schweizerischen Abstinententages in Chur	" 100. —	
		" 5,449. 05
Zusammen		Fr. 22,710. 65

Der Alkoholzehntel pro 1912 beträgt Fr. 26,356. 59

Die Ausgaben pro 1912 betragen " 22,710. 65

Es können daher in die Alkoholreserve zurückgelegt werden	Fr. 3,645. 94
---	---------------

Bestand der „Alkoholreserve“.

Zu Anfang des Jahres	Fr. 5,442. 60
Rückzahlung von der Verwaltung der Zwangs- arbeitsanstalt Kalchrain des zuviel erhaltenen Betrages pro 1911	n 45. 95
Nicht verwendeter Betrag des Alkoholzehntels pro 1912	n 3,645. 94
Bestand auf Ende des Jahres	<u>Fr. 9,134. 49</u>

21. Tessin.**Lettera del Dipartimento delle Finanze al Dipartimento federale
dell' Interno del 10 Ottobre 1913.**

Riferendoci al pregiato Vostro telegramma d'ieri ed uniformandoci ai dispositivi dell' articolo 78 del regolamento 24 dicembre 1900 per la legge federale sulle bevande spiritose, ci onoriamo trasmettervi qui accluso l'estratto del conto consuntivo 1912 riguardante l'uso della decima dell' alcool.

Entrata.

a. Dotazione dello Stato 10 % sul prodotto del monopolio dell' alcool	fr. 30,431. 50
b. Interessi 1912	n 287. 64
Totale	<u>fr. 30,719. 14</u>

Uscita.

a. Sussidio al Manicomio cantonale	fr. 13,000. —
b. 20 Borse di sussidio di fr. 250 l'una ai Sordomuti poveri	n 5,000. —
c. Sussidio di fr. 1800 ciascuno all' Orfanotrofo femminile in Locarno ed all' Istituto S. Eu- genio in Locarno per assistenza all' Infanzia abbandonata	n 3,600. —
d. Sussidio all' Asilo dei discoli a Sonnenberg, degli Epilettici a Zurigo	n 400. —
e. Contributo all' Opera del Patronato dei liberati dal carcere	n 250. —
f. Sussidio ai Comitati per la cura marina degli scrofolosi poveri	n 600. —
g. Pio Ricovero Roveredo	n 750. —
A reporter	<u>fr. 13,550. —</u>

	Report	fr. 13,550. —
h. Imprevisti*)	"	2,770. —
i. Saldo a nuovo	"	4,349. 14
	Totale	fr. 30,719. 14
Situazione del Fondo Alcool al 31 dicembre 1911 .	fr.	8,472. 20
Aumento nel 1912	"	4,349. 14
Situazione a fine esercizio 1912	fr.	12,821. 34

22. Vaud.

Lettre du Conseil d'Etat au Département fédéral de l'Intérieur du 28 avril 1913.

Conformément à l'art. 23 de la loi fédérale du 29 juin 1900, sur l'alcool, nous avons l'honneur de vous remettre, ci-joint, notre rapport relatif à l'année 1912.

La part de notre canton au produit du monopole des alcools pour l'année 1912 était, selon lettre du 15 mars dernier du Département fédéral des finances, de fr. 630,916. 65

Nos comptes d'Etat ayant été clôturés avant la réception de cette lettre, nous avons porté dans ce compte la somme prévue à notre budget de 1912, soit " 485,000. —

La différence de fr. 145,916. 65
a été portée en „recette“ dans notre compte de 1913.

*) Questa posta „imprevisti“ venne ripartita come segue:

Unione Operaia Educativa, Bellinzona	fr.	200
Croce Verde, Lugano	"	200
Assistenza ciechi, Lugano	"	300
Stampa 1000 copie opuscolo „Una grande piaga sociale“ .	"	120
Lega Astinenti, Locarno	"	300
Segretariato Antialcoolico Svizzero, Losanna	"	200
Sussidio al Congresso degli Astinenti, Coira	"	100
Colonia Climatica, Locarno	"	300
Colonia Climatica, Sala Capriasca	"	250
Ufficio Internazionale della Pace, Berna	"	100
U. C. S. pour les aveugles, Aarau	"	100
Protection des ouvriers, Berna	"	100
Pension Vonderfluh, Sarnen	"	500

fr. 2770

Le dixième de la part de notre canton a donc été calculé sur la somme de	fr. 485,000. —
augmentée du reliquat de 1911 mentionné dans le rapport sur cet exercice, soit	„ 54,608. 75
Au total	<u>fr. 539,608. 75</u>

Ce dixième a reçu l'application suivante:

I. Asiles de buveurs et placements dans ces asiles.

Traitement d'alcooliques dans les asiles d'Etagnières (hommes) et de Béthesda à Lausanne (femmes), loi du 27 novembre 1906	fr. 5,550. —
--	--------------

II. Maisons de travail ou de correction et internements dans ces maisons.

Colonie d'Orbe (hommes)	fr. 3300. —
Colonie de Rolle (femmes)	„ 1700. —
Ecole de réforme des Croisettes (jeunes garçons)	„ 7500. —
Ecole de réforme de Moudon (jeunes filles)	„ 1700. —
	<u>„ 14,200. —</u>

IV. Asiles d'épileptiques, de sourds-muets ou d'aveugles et placements dans ces asiles.

Institut de Moudon pour les sourds-muets	„ 1,860. —
--	------------

VI. Assistance d'enfants pauvres, faibles d'esprit ou abandonnés.

Subside en faveur de l'enfance malheureuse et abandonnée	„ 27,850. 85
--	--------------

X. Secours à des détenus libérés.

Patronage des détenus libérés	„ 3,000. —
---	------------

XIII. Encouragement de la tempérance et lutte contre l'alcoolisme en général.

Subsides aux sociétés luttant contre l'abus des boissons alcooliques	„ 1,500. —
Total	<u>fr. 53,960. 85</u>

Vous trouverez ces renseignements dans notre compte-rendu pour 1912, ci-joint, aux pages 18, 22, 27, 30, 48 et 50.

23. Valais.

Lettre du Département des Finances au Département fédéral de l'Intérieur, du 3 octobre 1913.

Nous avons l'honneur de vous faire tenir sous ce pli le rapport de notre canton sur l'emploi de la dime de l'alcool en 1912.

Vous trouverez également ci joint un exemplaire de notre compte-rendu financier pour la même année (voir page 54 le détail de l'emploi du 10 % du produit du monopole de l'alcool, et page 48 l'Etat du fonds pour la création d'une maison de travail et asile pour buveurs).

Compte du 10 % du produit du monopole de l'alcool pour 1912.

Recettes.

Versement de la Caisse d'Etat représentant
le 10 % du monopole de l'alcool fr. 25,007. 20

Dépenses.

I a.	Subside à l'orphelinat des filles, Sion	fr. 1,000. —	
b.	Subside à l'orphelinat des filles, St-Maurice	" 1,000. —	
c.	Subside à l'orphelinat des garçons, Sion	" 2,000. —	
d.	Versement au fonds pour l'Institut des sourds-muets (21 ^e annuité)	" 2,000. —	
e.	Versement au fonds pour une maison de travail et asile pour buveurs	" 2,000. —	
f.	Don à l'asile des aveugles, Lausanne	" 200. —	
			<u>fr. 8,200. —</u>
II a.	La moitié du prix de la pension, à la charge de l'Etat, pour 40 sourds-muets pauvres à Géronde	fr. 6,060. —	
b.	Pour part à la pension d'alcooliques, d'aliénés, d'aveugles, etc.	" 1,480. —	
	Pour l'éducation d'enfants anormaux	" 900. —	
			<u>" 8,440. —</u>
	A reporter	fr. 16,640. —	

	Report	fr. 16,640. —
III. Subsidés à accorder aux communes pour nourriture distribuée aux écoliers pauvres, cuisines populaires, bibliothèques, etc. . . .	„	2,100. —
IV. Subsidés à des sociétés de tempérance . . .	„	1,800. —
V. Part aux frais de construction de l'asile des aliénés à Malévoz	„	4,000. —
	Total	<u>fr. 24,540. —</u>
Total des recettes	fr.	25,007. 20
Total des dépenses	„	<u>24,540. —</u>
	Excédant des recettes	<u>fr. 467. 20</u>
Etat du fonds pour une maison de travail et asile pour buveurs.		
Etat au 31 décembre 1911	fr.	40,533. 85
Augmentation du capital:		
Versement sur le 10 % de l'alcool	fr.	2,000. —
Intérêts pour 1912, capitalisés au 31 décembre 1912	„	1,685. 30
	„	<u>3,685. 30</u>
Total au 31 décembre 1912	<u>fr.</u>	<u>44,219. 15</u>

24. Neuchâtel.

Lettre du Conseil d'Etat au Département fédéral des Finances du 16 septembre 1913.

Pour nous conformer à l'art. 23 de la loi fédérale sur l'alcool, nous avons l'honneur de vous présenter notre rapport sur l'emploi du dixième de la part du canton de Neuchâtel au produit du monopole pour l'année 1912.

La somme que nous devons affecter à la lutte contre l'alcoolisme s'élevait à fr. 26,025. 87
mais elle n'a pas été intégralement dépensée et nous avons dû en faire reporter une partie, soit „ 2,541. 97
dans les comptes de 1913 pour être employée au cours de cet exercice.

Nos dépenses réelles se réduisent à . . . fr. 23,483. 90

Elles se répartissent comme suit d'après les diverses rubriques du formulaire fédéral:

I. Asiles de buveurs et placements dans ces asiles.

Allocation à la section neuchâteloise de la Ligue patriotique suisse contre l'alcoolisme pour suppléer à l'insuffisance des ressources de l'asile de Pontareuse créé par cette société pour le traitement et le relèvement des buveurs . . . fr. 5,000. —

VI. Assistance d'enfants pauvres, faibles d'esprit ou abandonnés et de jeunes malfaiteurs.

a. Subventions accordées à 16 communes dans les conditions énoncées dans nos rapports de 1910 et 1911, pour le placement de 94 enfants nés de parents alcooliques (50 % de la dépense effective pour 77 enfants et 65 % pour 17 enfants, après déchéance de la puissance paternelle . . .	fr. 8,014. 30	
b. Frais d'entretien de 10 enfants placés administrativement par le département de Justice, dans des établissements de correction ou de discipline . . .	" 3,669. 60	
c. Subvention à la Colonie agricole de Sérix où sont placés une partie des enfants mentionnés ci-dessus, lettre b . . .	" 400. —	" 12,083. 90

VIII. Amélioration de l'alimentation populaire.

Subvention à la section neuchâteloise de la Ligue patriotique suisse pour la publication d'un recueil de conseils aux jeunes ménages (ce volume est remis gratuitement par l'officier de l'état civil au moment du mariage) . . .	" 400. —
---	----------

X. Secours à des détenus libérés ou à des individus sans travail.

a. Subvention à l'œuvre de secours en faveur des détenus libérés . . .	fr. 1,000. —	
b. Subvention à la Société de secours par le travail, pour la maison romande du Devens . . .	" 2,000. —	" 3,000. —

A reporter fr. 20,483. 90

Report fr. 20,483. 90

XI. Développement de l'éducation populaire et de l'instruction professionnelle.

Achat de manuels pour l'enseignement anti-alcoolique dans les écoles „ 500. —

XIII. Encouragement de la tempérance et lutte contre l'alcoolisme en général.

Allocations aux sociétés qui combattent l'alcoolisme, savoir:

1 ^o à la Société neuchâteloise de la Ligue patriotique suisse	fr. 1000
2 ^o aux ordres indépendants des Bons Templiers	„ 1,000
3 ^o au comité cantonal neuchâtelois de la Ligue internationale . . .	„ 400
4 ^o à la fédération des sociétés suisses d'abstinence, en faveur du secrétariat antialcoolique	„ 100
	„ 2,500. —
Total	fr. 23,483. 90

Vous trouverez dans la brochure incluse les mentions correspondant à celles qui précèdent (voir pages 46 et 47, 59, 60, 88, 89 et 93).

25. Genève.**Lettre du Conseil d'Etat au Département fédéral de l'Intérieur du 16 septembre 1913.**

Répondant à votre office du 9 courant, nous avons l'honneur de vous donner ci-dessous la justification de l'emploi du 10 % de nos recettes provenant du monopole de l'alcool, pour l'exercice 1912, dixième qui, d'après l'art. 32^{bis} de la Constitution fédérale, doit être employé à la lutte contre l'alcoolisme.

Nous avons reçu la somme de	fr. 303,059. 25
10 %	fr. 30,305. 90
plus réserve de 1912 suivant rapport du 20 septembre 1912 (Département de Justice et Police)	„ 4,144. 45
ensemble	fr. 34,450. 35

Cette somme de fr. 34,450. 35 a été répartie comme suit:

Moitié de la somme de fr. 30,305. 90 à la société fr.
pour la Protection de l'Enfance abandonnée . . 15,152. 95

et le solde à emplois divers, soit: fr.

Hospice général. 2,066. 05

Au Département de Justice et Police pour
placement d'alcooliques dans des asiles
spéciaux: fr.

Payé à divers pour pensions 2,400. —

Réservé pour 1913 ¹⁾ . . 5,533. —

7,933. —

Au Département de l'Instruction publique:

Manuel d'enseignement anti- fr.
alcoolique 1,500. —

Allocations à diverses so-
ciétés luttant contre l'al-
coolisme 2,110. —

Allocation aux crèches . 1,250. —

Allocation aux cuisines
scolaires 2,888. 35

Allocation aux colonies de
vacances 1,250. —

9,298. 35

19,297. 40

somme égale 34,450. 35

¹⁾ Justification de la somme de fr. 5533. — portée comme réserve
pour 1913:

Réservé pour 1912, suivant rapport du 20 septembre 1912 fr. 4144. 45

Allocation sur le produit de la dime de l'alcool 1912 (pour
placement d'alcooliques dans des asiles spéciaux, voir
compte-rendu financier de 1911, page 11, n° 20) . . . n 3788. 55

ensemble fr. 7933. —

à déduire: payé effectivement à divers pour pensions d'al-
cooliques en 1912 n 2400. —

Reste réservé pour 1913 fr. 5533. —

Darstellung der Berichte in ihrem Verhältnisse zu den kantonalen Staatsrechnungen.

Zürich.

Die Staatsrechnung pro 1912 (Separatfonds Nr. 82)
schliesst mit einem Vortrage auf 1913 von . . Fr. 99,470. 17

Dieser besteht aus dem $\frac{1}{10}$ pro 1912 . . Fr. 98,338. 11
minus die laut Rechnung 1912 verwendeten . . „ 2,881. —
Fr. 95,457. 11

Zinsen pro 1912 (dem Reservefonds gut-
geschrieben) „ 2,163. 30
Reservebestand „ 1,849. 76
Fr. 99,470. 17

Der Bericht pro 1912 zeigt folgende Verwendungen:
à conto Staatsrechnung 1912 Fr. 2,881. —
à conto Staatsrechnung 1913 (Rest des Zehntels
pro 1912) „ 95,101. 91
Total Fr. 97,982. 91

Bern.

Die Staatsrechnung pro 1912 führt als Einnahmen
und Überträge an:

das Alkoholerträgnis pro 1912 (Laufende Verwaltung, Titel
XXIX) Fr. 1,262,108. 25, wovon $\frac{1}{10}$. . Fr. 126,210. 80
Alkoholzehntelreserve (Spezialfonds Nr. 45)
Ende 1911 Fr. 11,512. 87
Zins pro 1912 „ 279. 23
„ 11,792. 10
Übertrag Fr. 138,002. 90

	Übertrag	Fr. 138,002. 90
Hülf- und Patronatsfonds (Spezialfonds Nr. 44)		
Ende 1911	Fr. 523. 60	
Zins pro 1912	" 20. 90	
		<u>544. 50</u>
Total der Einnahmen		Fr. 138,547. 40
Und folgende Ausgaben:		
Polizeidirektion	Fr. 20,269. 15	
Unterrichtswesen	" 1,500. —	
Armendirektion	" 35,950. 65	
Direktion des Innern	" 68,491. —	
		<u>Fr. 126,210. 80</u>
Aus der Alkoholreserve: Bei-		
trag an die Armen-erziehungs-		
anstalt Oberbipp (Rubrik VI)	" 6,500. —	
		<u>" 132,710. 80</u>
Der nicht verwendete Teil von		<u>Fr. 5,836. 60</u>
schliesst in sich:		
den Hülf- und Patronatsfonds (Spezialfonds Nr. 44)		
von Fr. 544. 50 und von der Alkoholreserve		
(Spezialfonds Nr. 45) . . . Fr. 5,292. 10		
Unter der obenstehenden		
Ausgabe für die Direktion des		
Innern ist enthalten:		
a. Eine Einlage in die Alkohol-		
zehntelreserve von		
Bestand dieses Fonds auf Ende		
1912		
	" 24,491. —	
		<u>Fr. 29,783. 10</u>
b. Eine Reserve für Gründung einer Trinker-		
heilanstalt im Jura (Rubrik I) von . . .		
	Fr. 3,660. —	
Der Kanton Bern hat mithin auf Rechnung des Alkohol-		
zehntels pro 1912 wirklich verausgabt Fr. 104,559. 80.		

Luzern.

Die Staatsrechnung pro 1912 (Rubrik V, H) zeigt als Einnahme das Alkoholertragnis pro 1912 mit Fr. 326,724. 45, wovon $\frac{1}{10}$ beträgt Fr. 32,672. 44 und als Ausgabe (Rubrik V, H) die Ver- wendung des $\frac{1}{10}$ pro 1911 mit " 28,581. 51

Der Bericht für 1912 führt als Einnahme für dieses Jahr ebenfalls an Fr. 32,672. 44

Unter den Verwendungen erscheinen jedoch drei Einschüsse in besondere Fonds (unter Ausgaben I b, VI d und XIII c) im Betrage von . . . „ 4,922. 44

Bleibt wirkliche Verwendung Fr. 27,750. —

Dazu wurden im Jahre 1912 aus vier Spezialfonds (Staatsrechnung A, 6, A, 7, A, 27 und Rubrik VII, A, II, 22) zur Bekämpfung des Alkoholismus in seinen Ursachen und Wirkungen Verwendungen gemacht im Betrage von . . . „ 13,830. 25

Hieraus ergibt sich eine totale Ausgabe im Kampfe gegen den Alkoholismus von Fr. 41,580. 25

Der Anhang zur Staatsrechnung führt folgende Spezialfonds zur Bekämpfung des Alkoholismus in seinen Ursachen und Wirkungen auf:

	Bestand auf 31. Dezember 1912 Fr.
1. Schulsuppenfonds (A, 6)	+ 27,743. 60
2. Fonds für Unterbringung jugendlicher Verbrecher in Zwangserziehungsanstalten (A, 7)	— 1,831. 08
3. Fonds für Versorgung armer Alkoholiker in Trinkerheilanstalten (A, 27)	+ 3,911. 80
4. Fonds aus dem Reste des Alkoholzehntels (A, 28)	+ 150. 36
5. Fonds für eine Anstalt für jugendliche Verbrecher (B, 34)	+ 18,377. 55
Total	<u>48,352. 23</u>

Uri.

Die Staatsrechnung pro 1912 (Rubrik 1, 7) gibt als Einnahme an das Alkoholerträgnis pro 1912 mit Fr. 43,116. 45, wovon $\frac{1}{10}$ = Fr. 4311. 64. Die Ausgaben unter dem Titel „Alkoholzehntel“ (9, 4 und 1, 15) sind angeführt mit dem Betrag von Fr. 4119. 50, so dass Fr. 192. 14 unverwendet geblieben sind.

Schwyz.

In der Staatsrechnung pro 1912 (S. 43) figurieren in einer Spezialrechnung als Einnahme das Alkoholertragnis pro 1912 Fr. 113,589. 45
 hierzu: Depositalkzinsen „ 1,350. 96

zusammen Fr. 114,940. 41

und als Ausgabe die Verwendung des gleichen

Betrages „ 114,940. 41

Der Bericht pro 1912 rapportiert unter Weglassung des Zinsbetroffnisses von Fr. 1350. 96 über eine Einnahme und Ausgabe als Alkoholzehntel von Fr. 11,358. 94.

Unterwalden ob dem Wald.

Die Staatsrechnung pro 1912/13 zeigt in einer besonderen Beilage (Nr. 1) als Einnahmen:

den Betrag des $\frac{1}{10}$ pro 1912 Fr. 3,348. 90

Kassabestand vom letzten Jahre „ 529. 76

hierzu Zins „ 19. 06

Total Fr. 3,897. 72

und als Ausgaben die Verwendung von „ 2,759. 50

schliesst also ab mit einem Kassabestande auf Ende

1912 von Fr. 1,138. 22

Der Bericht pro 1912 ist mit der Rechnung gleichlautend.

Unterwalden nid dem Wald.

Eine Staatsrechnung pro 1912 ist nicht erschienen.

Glarus.

Die Staatsrechnung pro 1912 führt als Einnahme aus dem Monopol (Rubrik VIII, 3) statt der definitiven von Fr. 64,870. 65 eine provisorische von Fr. 59,246. 75 an, wovon $\frac{1}{10}$ ausmacht Fr. 5924. 70, und verausgabt die gleiche Summe unter VIII, 8.

Zu dem definitiven $\frac{1}{10}$ von	Fr. 6,487. 06
kommt als Einnahme noch der Saldo Ende 1911 mit	„ 562. 36
Total	Fr. 7,049. 42
und als Ausgabe die Verwendung von	„ 6,487. 06
so dass sich auf Ende 1912 eine Minderverwendung	
darstellt von	<u>Fr. 562. 36</u>

Zug.

Die Staatsrechnung pro 1912 ist noch nicht erschienen, das Verhältnis derselben zum Berichte pro 1912 kann somit nicht dargestellt werden.

Freiburg.

Die Staatsrechnung pro 1912 führt unter Sektion III, Art. 5, als Einnahme an den Betrag des Alkoholertragnisses pro 1912 mit Fr. 272,091. 30, wovon der $\frac{1}{10}$ beträgt Fr. 27,209. 13

In der Ausgabe ist unter Kapitel V, Sektion VII, 9, angeführt die Verwendung pro 1912 mit „ 24,274. 22

Der Bericht pro 1912 gibt als Verwendung pro 1912 an die Summe von Fr. 27,209. 13.

Solothurn.

In der Staatsrechnung pro 1912 figuriert als Einnahme (Rubrik III, B) das Alkoholertragnis pro 1912 mit Fr. 227,935. 50, wovon der $\frac{1}{10}$ ausmacht . . Fr. 22,793. 55

Als Ausgabe (Rubrik II, B, 5) ist angeführt der Betrag von „ 20,875. 85

daher bleibt ein noch zu verwendender Saldo pro Ende 1912 von Fr. 1,917. 70

Baselstadt.

Die Staatsrechnung pro 1912 zeigt für dieses Jahr sub X eine Einnahme von Fr. 265,820. 10 ($\frac{1}{10}$ davon = Fr. 26,582) und eine Ausgabe von gleicher Höhe, worunter jedoch ein unverteilter Saldo von Fr. 3315. 55 als Vortrag auf 1913 enthalten ist.

Baselland.

Die Staatsrechnung pro 1912 zeigt unter A, VI als Einnahme das Alkoholertragnis pro 1912 mit Fr. 149,364. 15, wovon $\frac{1}{10}$ ausmacht Fr. 14,936. 41 und als Ausgabe unter verschiedenen, nicht speziell auf den Zehntel verweisenden Rubriken (Kapitel E, XI, XII, XV, und Kapitel F, V) eine Verwendung pro 1912 von „ 26,278. 10

Schaffhausen.

Von dem Alkoholertragnis pro 1912 von Fr. 89,856 ($\frac{1}{10}$ = Fr. 8985. 60) bringt die Staatsrechnung pro 1912 unter Rubrik XIII (Armenwesen) übereinstimmend mit dem Bericht Fr. 37,563. 38 zur Ausgabe.

Appenzell A.-Rh.

In der Staatsrechnung pro 1912 (S. 4) figurieren als Einnahmen aus dem Alkoholertrage:

a. für 1911er Rechnung einbezahlter Rest .	Fr. 40,294. —
b. für 1912er Rechnung einbezahlte $\frac{2}{3}$ des approximativen Ergebnisses	„ 59,900. —
	Fr. 100,194. —

und als Ausgabe (S. 18/19) die Verwendung pro 1912 im Betrage von „ 11,757. 50

Der Bericht pro 1912 verzeichnet als $\frac{1}{10}$ pro 1912 Fr. 11,308. 85 unter Hinzurechnung eines budgetierten Staatsbeitrages von Fr. 1500, zusammen Fr. 12,808. 85, und verzeichnet eine Verwendung von gleicher Höhe.

Appenzell I.-Rh.

Die Staatsrechnung pro 1912 bringt beim Landsäckelamt (S. 27) als Einnahme Fr. 25,285, während das Alkoholertragnis in Wirklichkeit Fr. 28,440. 75 betrug. Seite 28 der Rechnung zeigt als Abgabe des Alkoholzehntels eine Summe von Fr. 2542. 75.

Der Bericht pro 1912 führt als Einnahme und Ausgabe den Betrag des $\frac{1}{10}$ pro 1912 mit Fr. 2844. 07 an.

St. Gallen.

Die Staatsrechnung pro 1912 zeigt beim Fonds „Alkoholzehntel“ (S. 65) als Einnahme:

$\frac{1}{10}$ pro 1912	Fr. 59,124. 39
Vermögensbestand Ende 1911	„ 17,055. 80
Zinsen pro 1912	„ 1,079. 05
Total	Fr. 77,259. 24

Die Ausgaben figurieren mit „ 53,007. 35

Saldo-Vermögensbestand pro 31. Dezember 1912 Fr. 24,251. 89

Der Bericht pro 1912 gibt die Verwendung ebenfalls mit Fr. 53,007. 35 an. Einlage in die Alkoholreserve pro 1912 Fr. 6117. 04.

Graubünden.

Die Staatsrechnung pro 1912 zeigt eine angenommene Einnahme von Fr. 207,000 (Rubrik II, D, 1, 2a) und eine dem Zehntel dieser Einnahme entsprechende Ausgabe (Rubrik II, D, 1, 5) von Fr. 20,700.

Der Bericht pro 1912 führt als Ausgabe eine Verwendung an von Fr. 20,700. —

Der wirkliche $\frac{1}{10}$ pro 1912 beträgt jedoch „ 23,341. 11

Es zeigt sich also eine Minderverwendung von Fr. 2,641. 11

Dazu tritt der Saldo vom Jahre 1911 mit „ 4,316. 53

Es sind also für nächstes Jahr mehr zu verwenden als das Betreffnis des Alkoholzehntels . Fr. 6,957. 64

Aargau.

Die Staatsrechnung pro 1912 zeigt unter einer Spezialrechnung 4 (S. 64) den $\frac{1}{10}$ pro 1912 mit . . Fr. 44,972. 65

Dazu einen Aktivsaldo von „ 3,207. 80

Demnach verwendbar pro 1912 Fr. 48,180. 45

Als Verwendung erscheinen „ 40,262. 80

Somit ein Aktivsaldo auf 31. Dezember 1912 von Fr. 7,917. 65

Der Bericht pro 1912 rapportiert übereinstimmend mit der Rechnung über eine gleiche Verwendung von Fr. 40,262. 80.

Thurgau.

Die Staatsrechnung pro 1912 weist aus:

in der Eingangsbilanz (S. 1): Bestand Alkoholreserve Ende 1911	Fr. 5,443. —
Alkoholertrag pro 1912 (Rubrik II) Franken 263,565. 90, wovon $\frac{1}{10}$	„ 26,356. 59
Verwendung pro 1912 laut Separataufstellung (S. 78)	„ 22,710. 65
bleibt in der Ausgangsbilanz (S. 39): Alkoholreserve, Sollbetrag	Fr. 9,088. 94
dazu eine Rückerstattung von	„ 46. —
Alkoholreserve auf Ende 1912	<u>Fr. 9,134. —</u>

Der Bericht pro 1912 zeigt in Übereinstimmung mit der Rechnung eine Verwendung von Fr. 22,710. 65.

Tessin.

In der Staatsrechnung pro 1912 figurieren unter Fondo Alcool (S. 121) in den Einnahmen der Betrag des $\frac{1}{10}$ pro 1912 mit	Fr. 30,431. 50
Saldo (Fondo Alcool) am 31. Dezember 1911	„ 8,472. 20
die Zinsen pro 1912	„ 287. 64
Zuschuss pro 1912	„ 4,349. 14
Total	Fr. 43,540. 48
Verwendung pro 1912	„ 30,719. 14
bleibt ein noch zu verwendender Saldo (Fondo Alcool) auf 31. Dezember 1912 von	<u>Fr. 12,821. 34</u>

Der Bericht pro 1912 stimmt mit der Rechnung überein.

Waadt.

Die Staatsrechnung pro 1912 (S. 17) zeigt als Einnahme statt des definitiven Alkoholzehntels von Fr. 63,091. 66 einen solchen von Fr. 53,960. 85.

Der Bericht pro 1912 zeigt eine gleiche Verwendung wie die Rechnung. Vortrag auf 1913 Fr. 9130. 81.

Wallis.

Die Staatsrechnung pro 1912 zeigt als Einnahme auf einem Spezialkonto E, S. 54 Fr. 25,007. 20
und als Ausgabe „ 24,540. —

Übertrag auf das Jahr 1913 Fr. 467. 20

Der Bericht pro 1912 stimmt mit der Rechnung überein.

Neuenburg.

In der Staatsrechnung pro 1912 figuriert als Einnahme das Alkoholerträgnis pro 1912 mit . . Fr. 26,025. 87

Verwendung pro 1912 (S. 46) „ 23,483. 90

Übertrag auf das Jahr 1913 Fr. 2,541. 97

Der Bericht pro 1912 zeigt übereinstimmend mit der Rechnung eine gleiche Verwendung von Fr. 23,483. 90.

Genf.

Die Staatsrechnung pro 1912 zeigt als Einnahme (S. 106) den Betrag des Alkoholertrages pro 1912 mit Fr. 303,059. 25, wovon sich der $\frac{1}{10}$ stellt auf Fr. 30,305. 90

Hierzu wird geschlagen eine Reserve pro 1912 von „ 4,144. 45

Zu verwendende Summe pro 1912 . . . Fr. 34,450. 35

Ausgabe nach der Rechnung (S. 11) . . Fr. 50,305. 90

Ausgabe nach dem Bericht „ 34,450. 35
worunter indessen eine Reserve auf 1913 verrechnet erscheint von Fr. 5533.

Die Verwendungen pro 1912 zur Bekämpfung vorwiegend der Wirkungen des Alkoholismus. *Anhang III.*

Kantone	Alkohol- zehntel	Unterrubriken					Total
		I	II	III	IV	V	
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
Zürich	98,338. 11	9,980	6,193	—	8,186	6,757	31,116
Bern	126,210. 82	5,802	10,200	—	—	—	16,002
Luzern	32,672. 44	1,400	200	1,200	100	—	2,900
Uri	4,311. 64	—	—	—	—	—	—
Schwyz	11,358. 94	—	5,679	2,811	—	—	8,490
Obwalden	3,348. 93	490	100	950	—	—	1,540
Nidwalden	2,663. 50	—	32	817	—	—	849
Glarus	6,487. 06	—	800	2,087	—	—	2,887
Zug	5,491. —	100	221	5,010	972	500	6,803
Freiburg	27,209. 13	400	—	—	1,500	—	1,900
Solothurn	22,793. 55	1,498	—	—	—	—	1,498
Baselstadt	26,582. 01	5,459	2,958	—	750	—	9,167
Baselland	14,936. 41	500	1,000	—	200	—	1,700
Schaffhausen	8,985. 60	—	789	1,793	6,990	6,666	16,238
Ausserrhoden	11,308. 83	396	1,200	166	2,475	—	4,237
Innerrhoden	2,844. 07	100	—	1,507	—	—	1,607
St. Gallen	59,124. 39	2,365	3,192	—	3,000	—	8,557
Graubünden	23,341. 11	605	635	5,175	120	—	6,535
Aargau	44,972. 65	1,314	—	200	1,530	—	3,044
Thurgau	26,356. 59	2,767	1,062	—	1,568	—	5,397
Tessin	30,431. 50	—	—	13,000	5,400	600	19,000
Vaudt	63,091. 66	5,550	14,200	—	1,860	—	21,610
Wallis	25,007. 19	—	2,000	5,480	8,260	—	15,740
Neuenburg	26,025. 87	5,000	—	—	—	—	5,000
Genf	30,305. 92	7,933	—	—	—	2,066	9,999
Total	734,198. 92	51,659	50,461	40,196	42,911	16,589	201,816

Die Verwendungen pro 1912 zur Bekämpfung vorwiegend der Ursachen des Alkoholismus. *Anhang IV.*

106

Kantone	Unterrubriken							Total
	VII	VIII	IX	X	XI	XII	XIII	
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
Zürich	—	—	—	4,387	9,890	700	30,800	45,777
Bern	—	8,205	27,950	10,169	—	6,700	26,334	79,358
Luzern	4,600	200	1,500	1,000	900	850	7,222	16,272
Uri	2,420	—	—	—	—	—	150	2,570
Schwyz	—	—	—	—	—	—	418	418
Obwalden	—	200	480	—	—	—	140	820
Nidwalden	1,030	300	—	—	—	—	320	1,650
Glarus	—	—	—	—	—	—	1,200	1,200
Zug	150	180	50	50	120	—	200	750
Freiburg	—	7,000	—	400	2,000	—	5,909	15,309
Solothurn	—	—	725	—	—	—	3,733	4,458
Baselstadt	500	3,000	—	—	—	—	10,600	14,100
Baselland	—	3,700	3,000	4,400	512	—	1,000	12,612
Schaffhausen	200	200	7,095	1,291	200	6,016	1,150	16,152
Ausserrhoden	—	850	1,500	850	700	—	3,150	7,050
Innerrhoden	—	—	200	—	—	—	100	300
St. Gallen	—	9,950	—	2,000	—	—	16,000	27,950
Graubünden	500	900	—	—	430	—	3,100	4,930
Aargau	—	2,375	—	550	2,120	—	2,445	7,490
Thurgau	180	2,080	—	2,000	950	—	5,449	10,659
Tessin	—	—	—	250	—	750	2,770	3,770
Waadt	—	—	—	3,000	—	—	1,500	4,500
Wallis	2,100	—	—	—	—	—	1,800	3,900
Neuenburg	—	400	—	3,000	500	—	2,500	6,400
Genf	4,138	—	—	—	—	1,250	3,910	9,298
Total	15,818	39,540	42,500	33,347	18,322	16,266	131,900	297,693

Anhang V.

Die Verwendungen pro 1912 zur Bekämpfung der Wirkungen und Ursachen,
mit einer Rekapitulation der Gesamtverwendung.

Kantone	Unterrubriken			Gesamt- total	Prozentual		
	VI	I/V	VII/XIII		VI	I/V	VII/XIII
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.			
Zürich	21,090	31,116	45,777	97,983	21,5	31,8	46,7
Bern	2,700	16,002	79,358	98,060	2,8	16,3	80,9
Luzern	13,500	2,900	16,272	32,672	41,3	8,9	49,8
Uri	1,550	—	2,570	4,120	37,6	—	62,4
Schwyz	2,451	8,490	418	11,359	21,6	74,8	3,6
Obwalden	400	1,540	820	2,760	14,5	55,8	29,7
Nidwalden	174	849	1,650	2,673	6,5	31,8	61,7
Glarus	2,400	2,887	1,200	6,487	37	44,5	18,5
Zug	683	6,803	750	8,236	8,3	82,6	9,1
Freiburg	10,000	1,900	15,309	27,209	36,8	7	56,2
Solothurn	14,920	1,498	4,458	20,876	71,5	7,2	21,3
Baselstadt	—	9,167	14,100	23,267	—	39,4	60,6
Baselland	11,966	1,700	12,612	26,278	45,5	6,5	48
Schaffhausen	5,173	16,238	16,152	37,563	13,7	43,3	43
Ausserrhoden	1,522	4,237	7,050	12,809	11,9	33,1	55
Innerrhoden	937	1,607	300	2,844	32,9	56,5	10,6
St. Gallen	16,500	8,557	27,950	53,007	31,1	16,2	52,7
Graubünden	9,235	6,535	4,930	20,700	44,6	31,6	23,8
Aargau	29,729	3,044	7,490	40,263	73,8	7,6	18,6
Thurgau	6,655	5,397	10,659	22,711	29,3	23,8	46,9
Tessin	3,600	19,000	3,770	26,370	13,7	72	14,3
Waadt	27,851	21,610	4,500	53,961	51,7	40	8,3
Wallis	4,900	15,740	3,900	24,540	20	64,1	15,9
Neuenburg	12,084	5,000	6,400	23,484	51,5	21,3	27,2
Genf	15,153	9,999	9,298	34,450	44	29	27
Total	215,173	201,816	297,693	714,682	30,1	28,2	41,7



Berichte der Kantone über die Verwendung der zur Bekämpfung des Alkoholismus bestimmten zehn Prozente ihrer Einnahmen aus dem Reinertrage des eidgenössischen Alkoholmonopols für 1912.

In	Bundesblatt
Dans	Feuille fédérale
In	Foglio federale
Jahr	1913
Année	
Anno	
Band	5
Volume	
Volume	
Heft	47
Cahier	
Numero	
Geschäftsnummer	476
Numéro d'affaire	
Numero dell'oggetto	
Datum	26.11.1913
Date	
Data	
Seite	35-107
Page	
Pagina	
Ref. No	10 025 183

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv digitalisiert.

Le document a été digitalisé par les Archives Fédérales Suisses.

Il documento è stato digitalizzato dell'Archivio federale svizzero.